# Ericeint 13mal modentito.

Unter Rreugband is & vierteliabrt.

Abholer monati. 70 3, viertelj. 2.10 .C Durch Trager und Agenturen: Monati. 80 3, viertelj. 2.40 .C fret ind Saus. Durch die Boft: Monatl. 1 .#, wiertelj. 8 .# (ofine Beftellgebühr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Filiale: Mauritinsftrage 12.

Amseigenpreise: Die Kolonetzeile in Wiedbaden 20 Is Deutschland 20 J. Andland 40 J. Die Reflamezeile 1.50 A. Angeigen Annahme: Bar Abendausgabe bis 1 Uhr miliags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Gernfpreder: Inferate und Abonnement: Rr. 199, Rebaliton: Rr. 123; Berlag: Rr. 818,

68. Jahrgang.

#### 348 Morgen-Ausgabe.

## Tagesichan.

Bie ans Mabrid verlautet, foll Beneral Inauten aus Maroffo anradberufen werben.

Brent Bibboda murde gum albanifden Dinifter bes Mengeren ernannt.

Die Bage ber Grieden im Rorden Rlein. afiens foll gefahrdrobend fein.

Bei Guadalajara follen 5000 Mann von Buertas Truppen gefangen genommen mor-

## Deutschlands Warenverbrauch.

Benn man in biefen Tagen einen Deutschen nach feinem wirtichaftlichen Ergeben fragt, ftohnt er. Bielleicht verbirgt er auch feinen Ummut und lächelt . . . Dennoch gilt auch für ihn wie für faft alle Landsleute im Jahre 1914, mas Bufch in unfterbliche Borte gefaßt bat: "Im Durchichnitt ift man fummervoll und weiß nicht, was man machen foll!" Bie ein froftiger Rebel liegt die Rrife itber der Befamtwirticaft, jeder fpart fie, ohne boch fiber bas Wo und Bie Benaueres fagen gu fonnen. Die Commerreifen werden verffirgt ober fallen aus, die Lotale find ichlechter befucht, die Strafenbabnen beforbern weniger Gabrgafte, die grofen Weichaftshäufer entlaffen Angestellte und helfen fic mit ben füngfren, ungefibteften Rraften . . . Gerade meil ber Gingelne nur einen fleinen Musichnitt ber Birticoft überfieht, icheint ibm bie Störung, die icon in Geringfügigfeiten fo mirtfam ift, riefengroß, und er ift geneigt, on eine Art Ratafrophe gu glauben.

Dennuch ift im erften Galbiabr 1914 ber Bert bes deutiden Augenhandels großer gewesen als je guvor, die Senfung, die fonft in jedem Rrifenjahr fam, trat biesmal nicht ein. Ratürlich braucht das noch fein Beichen von Befundheit gu fein, boch bem fei wie es wolle: eine Be-Tubigung in Beiten ber Unruhe ift immer wieber ein Blid auf den unftorbar gleichmäßigen Gang der deutschen Gefamtwirticaft; auf eine Entwidelung jum (relativen) Bobiftand, die feit Jahrzehnten taum jemale einen mertlichen Rudichlag erfuhr.

Es geht, in ber Beurteilung ftofflicher Guter, einem Boll wie bem Gingelnen: man "bat" das, mas man verbraucht. Der Ronfum ift immer noch der ficherfte Dagftab für bie Breite ober Enge mirticaftlicher Lebensbedingungen. Aus den "Berbrauchsberechnungen" wird ber Aufftieg bes bentichen Bolfes viel anschaulicher, als aus ben Schätzungen des Ginfommens oder Bermögens,

Benn ber Berbrauch an Roggen, Beigen und Rartoffeln, verhaltnismäßig nicht fteigt, fo ift biefer Stillftand naffirlich; er beweift nur, bag auch vor 20 Jahren, wie heute, bas beutiche Bolt fich fatteffen tonnte. Mit ichnell machienbem Boblftand murben biefe Mittel des Maffenfonfums eber ichmacher als frarter verbraucht werden. An Roggen bergehrt ber Deutsche rund 150 Rilogramm im Jahr, an Seizen 90; der Berbrauch an Kartoffeln bewegt fich um das ftatilide Gewicht von 600 Kilo pro Kopf und Jahr: wobei freilich ber Brennverbrauch mit eingerechnet ift.

Bo aber ein Riidgang gu vergeichnen ift, ba ift er nur erfrentich: das gilt besonders vom Trintbranntwein. Cein Berbrauch betrug in ben neunziger Jahren giemlich nleichmäßig 4,4 Liter pro Ropf und Jahr, fiel feit bem Jafre 1909/10 beträchtlich und erreichte mit 2,8 Litern ben tiefften Stand im letten Geftftellungsfahr 1912/18.

Gin Gradmeffer bes Boblftandes ift der Berbrauch überall ba, mo es fich um Genugmittel ober um Gegenftanbe, wenn nicht bes Luxus', fo boch bes einichrantbaren Berbrauches handelte. Das Gewicht bes weggerauchten Labats ift freilich feit ben fiebgiger Jahren nicht ge-Hiegen: bas fommt vom Hebergang gu den befferen Gorten und von den Steuern . . aber der Salgverbrauch, der Inderverbrauch ift noch in den letten gebn Jahren gemachien.

Gang überrafchend aber ift die Berbrauchofteigerung bei einigen Ginfuhrwaren, für die wir icon eine altere Statiftif haben. Gelbft der gefalgene Bering, gewiß fein Bahrzeichen ausartender Genugfucht, wird beute faft dreimal jo ftart verbraucht, wie vor swei Menichenaltern. Unnabernd bas Gleiche gilt vom Raffee. Allerdings mnß gelagt werden, daß dieje beiden Starfungemittel por gebn Jahren einen höheren Berbrauch als beute, ihren bisber bochften, aufwiesen. In Rafaobobnen tonjumieren wir beute bas Sechzebnfache beffen, was noch den fiebgiger Jahren genugen mußte, und fait bas Sundertfache bes Berbrauches in ben breißiger Jahren. Der Berbrauch an Reis bat fich feit Ende der dreißiger Jahre verzwangigfacht, in den lehten 3 Jahrgehnten immerhin verdoppelt (immer

im Berhaltnis jur Bevolferungszahl gerechnet). Gubfrüchte vergehren wir hundertmal fo viel als unfere Großeltern, fieben- bis achimal fo viel, als vor breifig Jahren verbraucht murben. Mebulich nahm bas Teetrinfen gu ...

Samstag, 11. Juli 1914.

Und die Produftionsmittel? In den wenigen Jahren von 1908 bis 1912 ift der Berbrauch an Steinfohlen um mehr als 11 v. D. gestiegen, ber Berbrauch an Robeifen aber um 45 v. S.! Gleicharitig nabm ber Aupferverbrauch um ein volles Drittel gu. Gine Entwidelung, bie in folden Bablen fich ausbrudt, fann durch Rrifen faum nur verlangfamt, geichweige benn ernfilich in Grage geftellt merden.

## Mit den Rebellen in der Front.

Bon unferem nach Megifo entfaudten Conberberichterftatter.

Canitas, 2, Juni.

Billa ist nach Juarez gefahren, der nördlichten Grenz-ftadt gegenüber El Pajo. Ganz plöhlich und unvermutet. Brivatgeschäfte? — Duten sate! Wer weiß es! Der Munitionsschmuggel sunftioniert in der lehten Zeit nicht mehr recht. Da will der General vermutlich versönlich nach dem Rechten sehen. Mit Emphase wurde zwar ver-fündet, daß man über 2 Millionen Vatronen verfüge. Allein selbst wenn es wahr ift, was will das heißen bei dem riesigen Munitivisverbrauch. riefigen Munitionsverbraud.

Rury por ber Abfahrt gelang es mir noch, ben General au ermifchen. Billas Reife vergogert ben Aufbruch bes Sauptquartiers nach bem Guben um brei bis vier Bochen. Solange mochte ich hier nicht warten. Der größere Teil ber Armee liegt noch hier. Taglich geben fleinere Transporte nach bem Guden ab, mo General Retera por Bacatecas liegt. Ich erhielt Erlaubnis, mich einem angufoliegen.

Am Abend dampfte Billa ab, Boraus eine Bilot-Rofomotive, Dain der Gondergug des Generals mit feiner Staatslotomotive. Jeder Gifter hat feine eigene Maichine. Billas Mafchine tragt vorn einen riefigen filbernen Stern und darauf ihre Biffer in den megifanischen Garben. Rebellengeneral reift mit großem Gefolge, Mehrere Bagen mit Bededung, gablreiche Antomobile, ein Salonwagen voll Beiber. Er felber in feiner einsachen Rabufe, die ihm fiets als Aufenthaltsort bient.

Bir reifen weniger bequem am nachten Morgen, 3wei Esfadronen find im Bug und ein paar Majdinengewehre. Dir Einparfierung bauerte lange. Einigen fibrrifden Pferden, die absolut nicht in den Bagen wollten, mußten Laffos übergeworfen werden. Bu leblofen Alumpen gefesielt, wurden fie die Rampen beraufgeschleift.

Mit mir ift ein englisch fprechender Arat, ein Bentralameritaner aus Guatemala. Ihm fehlt ein Auge, und er fieht etwas verdächtig aus, aber er ift mir als Dolmetider von größtem Wert,

Bum erftenmal gehts längere Streden gu Pferd. Sinter uns wird die Bahn ausgebeffert. Sie ift bos gerftort. Den Bruden bat Donamit die Gelente gerfreffen, Unbeimlich schwankend hängen fie über den Flugbetten, die der jeht

bäusige Regen mit reißenden, ichmutig gelben Fluten fintt.
Ilm Canitas formieren sich die Brigaden, wie sie eintreisen. Wir schieben uns täglich mit den Föderalen berum, allein es ist fein Elan bei der Sache; der Geist des Ganzen, Villa, fehlt. General Netera kann allerdings auch nicht viel machen; er bat gu wenig Beute. Bermutlich batt Billa die Sauptmacht absichtlich gurud. Es ift durchaus unerwünfcht, daß in feiner Abwesenheit ein Unterführer einen Erfolg erzielt. Die Artillerie unter General Angelos

ift faft noch gang in Torreon. Meine Abteilung ift ziemlich weit betachiert, Huf dem Mariche hatten wir ein echt megitanisches Gesecht. Gin Ort, ich glaube er hieß, Miguiduana oder jo, war von Colorados befeht. Go beißen die Anhänger Bescual Drogeos, die die Daderorevolution ftarften, fich aber bann Suerta angeichloffen baben. Gie ritten uns unter großem Geidrei entgegen, obwohl fie beträchtlich in ber Minderzahl waren. Es gab eine gewaltige Knallerei. Dann zog der Feind in Karriere ab. An eine Berfolgung dachte niemand. Es war ziemlich harmloß. Als ich im Galops ankam, war alles schon vorüber und die Spise zog triumphierend, natürlich ichiegend und ichreiend ins Dorf ein.

Bir find ziemlich primitiv untergebracht. Es machte nichts, wenn es nicht jede Racht regnete. Ich bin mit bem Dottor in einer Lebmbutte untergefrochen. Das Maisftrobbach über bem einzigen Raum ift gu einer Art Beranda weit vorgezogen.

Draugen liegen die Leute in ihre Bonchos gehüllt. Die Solbaberas, die Solbatenweiber, find am Bener tatig. Eine große Bahl folder Solbaberas find beim Deer. Sie find ein giemlicher Ballaft, allein die Truppen tonnen ohne fie nicht austommen. Gie find der Train der Armee. Sie forgen für alle Bedürfniffe der Solbaten, tragen die Sabfeligfeiten ihrer Manner, maiden und toden für fie. Biele haben daueben ihre Rinder gu marten und gu nabren. Benn die Farbenfumphonie des Connenuntergange erblaßt, jest der Regen ein, tropijd, unaufbaltjam. Ich liege unter dem Borbach - in der hitte ift es

unerträglich ichwal - im Schlaffad, nur mit bunnem Bugama befleidet. Bie ber Regen einfeht, liege ich mit dem Arzt allein, aber bald fommen von allen Seiten Gestalten in triefenden Deden und suchen bei uns vor dem fromenden Wasser Schutz. Bir lagern bald wie geschichtet. Draufen rauscht die Flut, als wolle sie die Gutte forts

Collin Rog.

## Die merikanische Frage.

Aus Inarez meldet man den "Frankfurter Big.": Trot der in Torreon angebiich wiederhergesiellten Einis aung zwischen den Rebellensührern haben die über die Grenze nach El Pajo gestüchteten Anhänger Cars ranzas sich immer noch nicht nach Juarez zurflägewagt. Aus New Porf kommt folgende Meldung: General Obregon teilte dem revolutionären Sauptquartier mit, Guertas Truppen hätten bei Guadalajara, wor eine besiegte eine Stärke non 12000 Moun gehabt, von denen

beffegte, eine Starte von 12 000 Mann gehabt, von denen betiegte, eine Starte von 12000 Mann gehabt, von denen 5000 gefangen wurden. Auch habe er viel Kriegsmaterial erheutet, und er werde jeht jede Verbindung der Best üne mit der Stadt Mexiko abichneiden. General Jesus Carranza solle sofort San Luis Postofi angreisen. Villa leidet unter Munitionsmangel, vornehmlich weil Carranza ihm nicht neue Munition zustommen läht. Deshalb läßt er seine Truppen raften.

## Desterreich-Ungarn und Gerbien.

Es wird aus Bien gemeldet, das Ergebnis der lintersüchung des Attentals solle sosort nach dem Abschlich der Oessentlicheit übergeben werden. Ein Teil des Beweissmaterials solle zur Kenntnis der serbischen Megierung gesdracht werden mit dem Ersuchen, die Untersuchung zuw Ermittelung und Bestralung der Schuldigen einzuleiten und dasür Sorge zu tragen, daß fünstig die großserbische Bewegung in Bosnien nicht durch Agitationen aus Sersbien genährt werde. Die nötigen Schritte des österreichische ungarischen Gesandten in Bekgrad erfolgen noch in dieser Boche, und es sel zu erwarten, daß, wenn Serbien offiziell jede Gemeinsamkeit mit der hochverräterischen Agitation in Bosnien ablehre, mit der hochverräterischen Antalion in Bodnien ablehne, auch denjenigen Serben ein Licht aufgeben werde, die fich bis jetzt durch die Zweidentigteit der lerbischen Politit irrefihren ließen. De fich die öfterreichlichenngarische Regierung mit der Durchführung der Beschiffte gufriedengeben tonne, ob das llebereinfommen, das die gemeinsame Mis nisterkonferens getroffen, auch alle Mahnahmen erschöpfe, die durch das Berbrechen nötig gemacht seien, dürste von der Antwort abhängen, die die Monarchie aus Belgrad

#### Enthüllnugen bes Grofen Sternberg über Serajemo.

Grebes Auffeben erregt in Bien ein Artifel des Grafen Adalbert Sternberg im "Neuen Biener Journal", der abermals das Oberhofmeisteramt sowie säntliche pal-tischen Behörden angreift. In dem Artikel teilt Graf Sternberg u. a. mit. daß der Thronsolger gar nicht die Absicht hatte, nach Bosnien zu geben, sondern nur durch einen Appell an seinen persönlichen Mut dazu gebracht worden sel. Mit Rücksich auf die großen Kosten habe man aber alle Borfichtsmaßregeln unterlaffen. Der Graf er-Josef, der nicht nur dem Empfinden der Deutschen, sondern auch ber gangen Monardie ben richtigen Ausbrud gebe.

## Das schwindende chinesische Reich.

Das gewaltige chinefifche Reich, das den Stürmen von Jahrhunderten getropt bat, befindet fich feit Jahren in der Auflösung. Die veraltete Kultur hielt dem Andrang der lebensfriichen europäischen Rultur nicht ftand. Die flugen Japaner, die mit beifpiellofer Geichidlichfeit die Errungenichaften Europas fich aneigneten, maren die erften, die den affatifden Riefenftaat in Ericutterung verfebten. Es seigte fich allerdings bereits im dinefiich-fapanifchen Eriege, wie wenig felbit die alten chincilimen Brovingen gujammen eine geichloffene Ginbeit bildeten. Der nationale Wedante und die Renutnis der nationalen Geschichte war to ichwach, daß ein Teil der Provingen nicht einmal den Ariegszustand mit Japan anertannte und der Bentralregierung in Befing jede Unterftubung verwelgerte. Der Rrieg batte daber für China bas unvermeibliche flägliche Enbe, und Japan flieg auf die erfte Sproffe der Leiter gut feiner tunftigen Dacht.

Der Bogerfrieg im Jahre 1900 nahm bem dinefiident Reide feinen Anfpruch auf felbitanbige Geltung unter ben Nationen, und die europäischen Grogmächte ficherten fich mit Baffengewalt den Gingang ihrer Bandelswaren, Baren die bisherigen Abtremningen dinefficer Gebiete trop ihrer hofen politifden Bedeutung für die Rivalität der Großmächte an fich gerifigsiger Natur, jo warf der rufflich-savanische Arteg die Dalbinfel Korea dem mächtig aufftrebenden Japan in die Arme und dieses riß damit endgultig einen ehemaligen Teil des chinesischen Reiches an fic. Ceit dem ruffifch-japanifden Rriege haben bie am nachften interefferten Machte Rugland, England und Japan bag dinefiiche Reich nicht mehr aus ben Sanden gelaffen, und wie emfig an der Aufteilung Chinas gearbeitet worden ift, geigt der Erfolg, daß nach Berlauf von faum einem Jehrzehnt die gewaltigen Landesteile der Man-bichurei, Mongolei und Tibets vom alteinefischen Reiche abgeloft und den genannten Nationen gugeführt worden find, Die Mandidurei, welche bei einer Aus-dehnung von etwa i Million Quabratfilometer eine Bevollerung von ca. 6 Millionen Ginwohnern hat, ift das Intereffengebiet Ruftlands und Japans, und wird von beiden mit Jähigfeit fesigehalten. Diese beiden Mächte werden bier auf die Dauer nicht in Frieden auskommen

Babrend in ber Mandichurel die Enticheidung noch nicht endgültig gefallen ift, wem ber Raub aufallen foll, ift die außere Mongolei bente bereits totfachlich ein Teil bes ruffifden Reiches, ba die icheinbare Unabhängigfelt nur ein Dedmantel für die rufifde Befigergreifung Die gesamte Mongolei umjagt ein Gebiet von nicht gang

3 Millionen Quadratfilometern bei einer Ginwohnericaft von etwa 21/2 Millionen Meniden, Bon diefer Bevolle. etwa 500 000 Menichen zu der rung gablen Mongolei. Mit diefem Gebiete begnugt fich Rufland aber feinesmegs, wie es bereits bei ben Berbandlungen mit Ebina im Jahre 1912 bewies, als es die Gebietsgrenge ber äußeren Mongolei wider den Billen Chinas weit in die innere Mongolei hincinverlegte, die felbft nur nach dem gleichen Berfahren als unabhängiger Staat anerkannt

Rach den neueften Melbungen ift nun auch bas Ab-Tommen England mit China über das tibetaniiche Doch land gum Abichluß gebracht worden. Bei einem Umfang von etwa 2 Millionen Quadratfilometern hat Tibet eine Einwohnerschaft von etwa 3 Millionen Menichen, Alfo auch bier fieht Größe und Einwohnerzahl in feinem Ber-bältnis zu der Bevölferungsdichte der chinefischen Provin-zen, aber England seht dort dem vordringenden rufisichen Ginfluß seine Macht entgegen und schließt Indien durch einen breiten Schubwall von Rufland ab. Nach dem Wort-laut des Uebereinkommens behält auch in Tibet China nominest die Souveränität, aber die autonome, d. h. englifche Bermaltung ichließt jeden wirflichen politifden Ginfluf Chinas aus.

Mit der Loslisiung Koreas, der Mandichurei, der Mongolei und Tibets vom großen chinesischen Reiche hat diese bedeutende asiatische Macht zwei Drittel ihres Gebietes verloren, wenn auch die Zahl der Einwohnerschaft badurch nur sehr wenig verringert worden ist. Aber gerade Die auf einem fleinen Raum nun eingeschloffene dinefiiche Bevollferung muß bei einem Biederermachen des Bollegeiftes burch ben unausbleiblichen Drud nach außen gu politiichen Berwicklungen führen. Zunächt aber haben die Gregmächte England, Javan und Rugland die gewal-tigen wirtichaftlichen Borteile, und find durch die eiferne Umklammerung Chinas zu Wasser und zu Lande durchaus in der Lage, die weniger begunftigten Rationen von ihrem Anteil abzudrängen. Benn baber jemals Mag. nahmen für die Siderung der offenen Titr in China er griffen werden mußten, um den Bettbewerb der Boffer frei au halten, fo find diefe Magnahmen bente notwendig, wo die politiiche Macht europäischer Großmächte die Landesgrengen Chinas überichritten bat,

## Rurze politische Nachrichten.

Dem Andensen Bennigsens.
Reiche Krangipenden wurden gestern, am 10. Juli, am Bennigfen-Denfmal in Sannover niedergelegt. Der Zentralvorftand ließ einen Krang niederlegen. auf bessen ichwarz-weiß-roter Schleife die Borte fteben: Dem unvergestlichen Gubrer, der Zentralportiand der Ratl. Bartei. Der Kranz der Reichstagsfrattion trägt die Borte: Rud. v. Bennigien in dankbarer Erinnerung die Matl. Fraftion des Reichstages; der der Jandtags-fraktion hat die Aufschrift: Die natl. Fraktion des Br. Abgeordnetenhauses in dantbarer Berehrung dem Staats-manne und Fihrer Rudolf von Bennigsen. Die Ratl. Bartei der Prov. Sannover widmeie ihm die Worte: Abrem unvergänglichen Gubrer in bantbarer Berehrung die Ratl Bartet ber Brop. Sannover, und der Ratl. Berein der Stadt Sannover jagt: Dem unvergeflichen Fubrer aus großer Beit der dantbare Rat. Ber. Sannover.

Mene Inftigvorlagen für bie tommende Reichstagsfeffion. Dem im Berbit gujammentretenben Reichstag burften Dem im Serbst gusammentretenden Reichstag dürsten für die neue Session drei Vorlagen augeben, die sich zurzeit sämtlich beim Bundesrat befinden. Es ist dies zunsche der Geschentwurf zur Einschränfung der Berstigungen über Wiese und Pachtzinssorderungen. In dem Entwurf wird worgeschlagen, die Bestimmungen des Bürgerlichen Gelegbuches dahin abzuändern, daß die Wirfung der Borausversügungen über Mieis und Pachtzinssorderungen, die dem Erwerber eines Grundflichs oder den Spothekenglänbigern gegenüber eintritt, auf das saufende Viertelzahr beschränkt wird. Ferner wird die neue deutsche Wieselstahnung mit einem besonderen Einführungsgeiche Bechielordnung mit einem befonderen Ginführungsgefebe dem Reichstag zugehen und der Gesehentwurs über die Baftoflicht der Eisenbahnen, die auch für Sachischen gesergelt wird. Der in der seizen Seston nicht erledigte Entwurf eines Jugendgerichtsgesehes dürste dem Reichstage nicht wieder vorgesegt werden. Dann ist bei dem zuhändigen Resort soeden ein Entwurf über die Reuregelung ber Arbeiteverhaltniffe ber Rechtsaumalteange fiellten fertiggefiellt worden. Db ein Entwurf über Beraufseinen des psandfreien Einkommens von 1500 M. ausgearbeitet wird und dem Reichstag im nächften Winter ichen zugehen kann, sieht dahin. Bas schlieklich die Frage der Erhöhung der Rechtsamwaltsgebühren anbetrifft, so in erft eine Durcharbeitung ber Statiftif und dann eine Stellungnahme ber Refforts gu erwarten,

Die Horen.

Die morgen gur Ausgabe gelangende Rummer 41 der

Soren" entbalt:

"Bellschen vor ber Schlacht", von Kranz Wichmann. "Seebad, Strand und Düne", von Dr. med. Wilhelm Teichen. "Die Salbe der Genialität", Novelle von Friedrich Lienhard. "Boethes Brieswechsel mit einem Kinde", von Dr. W. E.

"Bedbernheim, eine bedeutenbe romifche Riederlaffung in

Raffan", von 3. gobr. "Bilberbogen furg Saus". "Luftige Ede".

### Der Chaffeurkorporal.

Sin Bauernroman aus ben Sochvogefen von Mrich Lorder. (Rachbrud verboten.) (20. Fortfetung.)

Es war an einem Juniabend. Obwohl die Sonne längst hinter dem Belichen Beichen untergegangen, herrichte auf der Sennerei La Goutte noch reges Leben. Der himmel war voller Sterne. Die Bergluppen im Besten schimmerten noch im letzen Abendrot. Bie Ichwarze Schatten bewegten fich die Liste auf der Alm umber merten noch im letten Abendrot. Bei labbatze Statten bewegten sich die Kibe auf der Alm umber. Mur ungern folgten sie dem lauten Schreien und Ansen des Kühhüben, der sie zum Melfen zusammentried. Uederall, von allen Höhen und aus allen Talmulden erklangen Berdenglocken. Die Molker tuteten mit ihren Hörnern aus Baumrinde voer sangen allerlei alte Bolkslieder in ihrem derben, aus

Schweigerische anklingenden eliaffilden Dialette. Fris batte freilich an jenem Abend feine Zeit, die icone Abendstimmung auf fich einwirken zu laffen. Bah-rend der Sennermatibis und feine Frau die in die Hurben eingetriebenen Rube molten, mar er damit beichäftigt Die frifchgemolfene Milch in den großen fupfernen Refiel au tragen, der in der Rafefammer über dem fieinernen Berde an einer großen, eifernen Reite hing. Und als der

Behalter mit Milch gefüllt, legte er Gener unter denjelben. Sinnend schaute dann der junge Exforporal eine geit-lang in die auflodernde Glut. Er dachte an Colette, die ihn auf morgen abend nach der Sennerei des Berghotbauern gebeten. Sie habe ihm eine wichtige Mitteilung ju machen. Bas Colette nur von ihm wollte? Er ging nicht gerne binüber nach ber Senneret "hochfelb", wo ber Beliche, ber Defferreichifde Echabenerfaganfpriiche in Emprua,

Die öfterreichlich-ungariiche Kolonie in Smnrna bat der türfifden Behörde gegenüber einen Schadenerfan-anipruch bezüglich der dem biterreichiich ungarifden Sandel mabrend der leuten Unruben in Emprua jugefügten betradtlichen Berlufte geltend gemacht,

#### Der ferbifche Abriahafen.

Bu ferbiiden Arcifen wird bas vermeintliche Recht auf einen Abriahafen wieder geltend gemacht. In einer ber letten Minifterratefigungen foll bie Regierung beichloffen haben, das ihr von Europa garantierte Recht auf einen Sandelshafen in der Adria energiich ju mabren und ebenjo alle Borfebrungen jum Edut ber Grenge und gegen ein Uebergreifen der in Albanien berrichenden Anarchie auf ferbiiches Webiet au treffen. Die Regierung verlangt, bei ber Enticheidung der Großmächte fiber Albanien gehört

Griechenverfolgung am Schwarzen Meer?

Und Ronftantinopel meldet man: Die Berichte bes ofumenifchen Batriarcates bezeichnen bie Lage ber Griechen im Morden Aleinafiens als zunehmend prefar, Aus den Schwarzen Meer-bafen Samfun, Travezunt und anderen Kuftenorten beginne man das griechifche Element jeht unter abnlichen Bedingungen wie aus der Proving Emprna gu entfernen.

## Seer und Flotte.

Die neuen griechifden Rriegoichiffe.

Mus Athen wird gemeldet: 570 Geeleute und einige Officiere find nach Rew-Port abgereift. Gie follen die Befanung der in Amerika gekauften Kriegsichiffe "Mififippi", ber in "Riffis" umgetauft worden ift, und bes "Joaho", ber fest "Lemnos" beift, bilben.

## Preffeschau.

In einer juristischen Plauderei der "Norddeutichen Allgemeinen Zeitung" wird der Fall erörtert, ob ein Reisender, wenn der Zug zu spät ankommt oder abfährt oder ganz ausfällt. und er infolgedessen die Nahrt nicht aussiühren kann, Schadenersanansprüche gegen die Bahnverwaltung erheben kann oder nicht: "Wie steht es in dem Falle, daß der Zug zu spät an-kommt oder abfährt oder ganz ausfällt, und der Reisende infolgedessen die Fahrt nicht aussiühren kann? Dier zeigt fich recht deutlich, daß das Berbältnis zwischen dem Reisen-den und der Eisenbahn ein ganz auderes ist, als einva zwi-ichen dem Reisenden und dem bestellten Knischer. Wenn dieser nicht zur rechten Beit oder gar nicht kommt, so muß dieser nicht zur rechten Reit ober gar nicht kommt, so mus er den Schaden erfetzen, der dem Besteller dadurch entsteht. Nicht so bei der Bahn, da, wie ichon gesagt, durch das Kartenlösen man noch keinen Anspruch erlangt, nun auch befördert zu werden. Ein wenig zuvorkommender verhält befordert an werden, Ein wenn man infolge einer Zugentsich die Bahn nur dann, wenn man infolge einer Zugentgleisung den Anschliß versäumt. Junächft kaun man, wenn
man sich in sein Schickal ergibt und nicht weiterreifen will, den überschiftigen Fahrpreis zurückfordern. Will man
aber weiterreisen, was wohl die Regel sein wird, so must die Babn den Reifenden mit einem anderen Buge ober auf einer anderen Strede an fein Biel bringen, und gwar, ohne den Breis an erhöhen. Bast einem aber weder das eine noch das andere, fo tann man mit dem nächften, gunftigften noch das andere, jo tann man mit dem nachten, guntlichten Juge ohne Fahrtunterbrechung an die Abfahrtsftation zurücklehren. In diesem Falle ersetht die Bahn sowohl das Fahrgeld für die vergebliche Sinsahrt, als auch die Mückahrt, selbst wenn lehtere notwendigerweise in einer höheren Alasse ersolgte. Um sich die Borteile an sichern, muß man aber unter Borlegung der Karte sowohl auf der Station, wo man den Zug verpaßte, als auch auf der Anjangsstation dem Aussichtsbeamten seine Ansprücke melden."

## Stadtnachrichten.

Biesbaben, 11. Juli.

Orbensverleihungen. Der Oberichwester vom Roten Rreug Glifabeth Blacin und ber Schwester vom Roten

Kreuz Anna Jove, beide in Biesbaden, ift die Roten Kreuzmedaille 3. Klasse verliehen worden.

Ansstug der brei iürkischen Prinzen nach Frankfurt.
Die zum Studium der deutichen Sprache in Biesbaden weilenden drei türklichen Prinzen Abdur Rahim Essende. Abbul Dalim Effendi und Bund Effendi flatteten am Donnerstag nachmittag der Stadt Frankfurt einen Besuch ab und besuchten in Begleitung von Oberftleutnant von Strempel den Zoologischen Garten. Gur den Abend batten fich die Gerrichaften dem turfifchen Generaltonful Georg & rebs und Frau Rrebs sum Abendeffen angesagt. Sierzu waren Ginladungen ergangen an den Polizeipräfidenten Ries von Scheurnichloß, Oberfileutnant von Strempel, Rittmeister Usia Ben, Generalfonful Müller-Beed, Hofrat Szamatolsti, Geheimrat Douglas-Berlin, Konjul Elfeldt-Bremen, Brafident Roftovit Bey-Cairo, Beigeordneter Borgmann, Brof. Dadenbruch, Sanitaterat Dr. Mayer und Dr. Bais-Biesbaben.

Bon der Handwerksfammer Wiesbaden, Am 2. d. M. fand im Sibungszimmer des Handwerksamts zu Frankfurt a. M. eine Borkundssihung, die 166., katt. Anweiendwaren: Ter Staatskommissar der Kammer, Regierungsässischen Belter, der hellvertretende Vorsihende EarstendsBiedbaden, die Borkandsmitglieder Feger-Falkenkein, Hande-Frankfurt a. M., Bud-Frankfurt a. M., Bankbiedenkopf und Greiff-Et. Goarshausen sowie der Syndikusder Kammer Schroeder. Der Borkand nahm mit aufrichtigem Bedauern Kenntnis von der Erkrankung des Vorsihenden und übermittelte ihm die besten Wüniche au Bon ber Sandwerfstammer Biesbaden. Mm 2. b. M. Vorsissenden und übermittelte ihm die besten Büniche zu seiner baldigen Genesung. Aus dem Geschäftsbericht ist herverzuheben: Der Borstand nimmt Kenntnis von dem dankenswerten Vorgehen der Intendantur des 18. Armees torps, bezüglich der technischen Vorschieften für die Verschung, der ginzelnen kandmarklissen Arkeiten. gebung ber einzelnen handwertlichen Arbeiten. Die Ab-anderungsvorichlage ju ben einzelnen Sachvorichriften follen bei ben baubandwerflichen Borftandsmitgliebern girfulieren und demnächt der Intendantur berichtet mer-ben. Beiter nimmt ber Borftand Renntnis von ber Ents iceidung des Regierungspräfidenten, wonach die Beichwerde des Innungsausichuffes, gegen die Aufbebung des Gesellenprüfungsausichuffes der Uhrmacher, gurudgewiesen wird. Begüglich des beantragten Staatsquichuffes gur Entwird. Bezüglich des beantragten Staatszuschuffes zur Entjendung von handwerfern zur Werkbund-Auskiellung liegt
ein Erlaß des Ministers für handel und Gewerbe vor vom
30. Mai. Danach kommen "in erster Linie solche handwerkskammern in Betracht, deren Lessungsfähigkeit nicht
ausreicht, um die zu bewilkigenden Beihilfen aus eigenen Aräften aufzuwenden." Auch iosen Anträge "unter genauer Darlegung der persönlichen Berbältnisse der zu
unterfühenden Dandwerfer" eingereicht werden. Unter
diesen Umkänden beschieß der Vorsand, den Antrag auf
Staatszuschuß zurnchauziehen. Die der Kammer zur Förderung des Besuchs der Wertbund-Auskiessung zur Berfügung siebenden 200 M. wurden wie solgt verteilt: 100 M. fügung fiebenben 200 DR. wurden wie folgt verteilt: 100 DR. der Zwangsinnung der Spengler und Inftal-lateure zu Biesbaden, 75 M. dem Lofal-Gewerbe-verein zu Biebenkopf. 25 M. dem Kammermitglied, Dach-deckermeister Chr. Jos. Gilles zu Dernbach. Die für die graphische Ausstellung zu Leipzig zur Verfügung stehenden 100 M. wurden auf 140 M. erhöht und wie solgt verteilt: 100 M. wurden auf 140 W. erhoht und wie folgt verteitt: Der freien Buchbinder-Bereinigung au Frankfurt 40 M., dem Schriftischermeister O. Buet-Limburg 20 M., dem Buchbindergehilsen Jak Schauer bei dort 20 M. und dem Buchbindergehilsen Jean Geinz-Biesbaden 20 M. Der "Allgemeinen Gewerbeichule Biesbaden" wurde auf ihren Antrag zu den Kosen eines Zuschneidefursus für Damenichneider und eichneiderinnen ein Jufchuft von 60 M. bewilligt. An-ichliebend an die begugliche Belprechung in lepter Situng beichloft ber Borfiand die Beteiligung ber Kammer an ber Errichtung einer Krankenfaffe für felbständige Sandwerfer, wie fie von dem Innungsansichuft au Wiesbaden beantragt wie sie von dem Junungsausschuß au Biesbaden beantragt ist. Inr Erledigung der Vorarbeiten ioll eine neungliedrige Kommission eingeletzt werden, welcher je 3 Bertreter des Innungsausschusses Biesbaden, des Gewerbevereins für Rassau und der Handwerkskammer angehören. Als Bertreier der tehteren wurden bestimmt die Herren Carstens, seger und Schand, unter Zuziehung des Sundistus. Als Ersahmann wurde Gerr Bank bestimmt. Dem Frankfurter Gewerbesörderungs-Ortsausschuß wurden der Mart Kostenbeitrag bewissigt. Auf bezügliche Anfrage der "Ortsgruppe Frankfurt a. M. des Hansaundes" äußerte der Borhand sich einstimmig dahin, daß für den kleinen Handwerker die "Einsache Buchsistrung" die geeignetste, und der "Amerikanischen Buchsistrung" vorzuziehen ist. Das schristlich vorliegende Absommen mit dem Berein Freditresorm Biesbaden vom 15. Juni wurde genehmigt. Zur Entsendung von zwei Photographen zu dem diesighrigen Berkiner Meisterkursus werden die erforderlichen Wittel schu seht bewilligt. Mittel icon jest bewilligt.

Azetplen und Kalzinmfarbid. Rachdem die Polizeiver-ordnung vom 26. Juni 1912, betr. Gerftellung, Ausbe-wahrung und Verwendung von Azetplen sowie über Lage-rung ven Kalziumfarbid, am 1. d. M. in Kraft getreten ift, baben die Ingenieure des Dampstesselrevisionsvereins im Sinne des § 30 der Berordnung die Besugnisse als Sachverfiandige ausznüben.

Dbft- und Gartenbananoftellung in Biesbaben. Der Obitbauverein des Stadt- und Landfreifes Biesbaden veranstaltet unter bem Ehrenvorfit des Regierungsprafidenten Dr. v. Meifter anlählich der Generalversammlung

jeden Morgen abzumaichen und mit Sala gu bestreuen

Es mochte gegen gehn Ithr abends fein. Grit ftand noch in feiner Rafeluche und ber Gennermatthis und beffen Grau waren ibm bei feiner ichweren Arbeit behilflich. Da flopfte es ploblic an die Tur. Der Gennermatibis öffnete. Und jum Erichreden der drei beleuchtete bas herdfeuer amet Manner mit hoben, blivenden Belmen. Es maren die beiden Gendarmen des Kantons, von benen ber eine in Ober- und der andere in Riederweiher ftationiert mat. Frit bachte nicht anders, als daß die beiden ihn als ebe-maligen Franktireurfommandeur in Saft nehmen und ins Gefängnis abführen murben. Doch die Mienen ber beiden waren nicht fo feindjeliger Art.

"Guten Abend," jagte der altere mit dem großen, granen Bollbart, und auch der andere grüßte freundlich"Sie brauchen gar nicht zu erschrecken, liebe Frau," wandte fich der zuern Eingetretene an die Frau des Sennermatthis, der beim Erscheinen der beiden die Tranen in die Augen und treten waren. "Bir tommen in freundlicher Abficht und werden niemand mit uns nehmen." Die brei atmeten auf,

als fie diefe frohe Runde vernahmen. "Bir haben den Beg verfehlt," fubr der Gendarm fort,

"deshalb fommen wir so fpat.
Ich habe bem Beren Brit Kiener, ehemaligen Chaffeurforporal, einen Brief ju übergeben." Der Gendarm trat
mit diefen Worten auf den Chaffeurforporal zu und überreichte ibm ein großes, mehrfach verfiegeltes Gereiben.

Grip offnete ben Brief. Es wurde ibm darin in furgen Borten mitgeteilt, daß ibn die deutsche Grengregulierungs fommiffion auf Empichlung des Oberfteuerinspettors Sof-mann von Landau ju Gubrer, und Dolmetscheinien gegen ein Taggeld von gebn Mart ju engagieren wuniche Er moge fich, im Gall er willens, diefe Stellung anguneb men, am Dienstag, den 3, Juni 1871, pormittage neun 1166 auf ber Bahnftation Riederweiber einfinden.

Der Gendarm riet Fris dringend, diefes ihn ehrende Angebot, das ihm sugleich die vollpändige Amneftie 3u'-fichere, angunehmen. Der ehemalige Chaffeurkorporal, ber pon bergen frob mar, daß feine Berbaftung unterblieben,

unterzeichnete auch ohne weiteres bas ibm vorgelegte Schriftund und fand fich am anderen Morgen jur fest gefesten Stunde auf der Bahnitation in Riederweiher ein. Eine Stunde ipater ritt eine folge Ravaltabe burd

Frangois, immer noch feines Amtes maltete und wo ce, wie ihm alle ergählten, jo unordentlich und ichmierig ber-

In feinem Aupferkeffel begann es an aischen, die Milch war fiedbeiß geworden und ftien auf. Rasch ichüttete er die Labessenz in dieselbe, die aus dem Labmagen junger, noch faugender Ralber bereitet worden mar. Dieje Effens follte die Milch gum Gerinnen bringen.

Gur Grit trat dann wieder eine Baufe in feiner Arbeit ein. Der Gennermatthis trat gu ibm.

"Saft du's icon gebort, Fris," redete er den Freund an. "In den nächsten Tagen foll die Grenze reguliert werden. Gine and deutschen Beamten und Militärs gusammengefeste Kommiffion wird bier oben mit einer frangofifchen Delegation gujammentreffen. Wie ich bore, foll bie Grenge gerade über die Rammbobe führen, dadurch murden gabl gerade über die Rammhöhe führen, dadurch würden zahlreiche Sennereien. so diesenigen von La Goutte und Dochfeld, in zwei Hälften, eine französische und eine deutsche,
zerrissen werden. Die Franzosen werden dann gezwungen
sein, deinem Bruder und dem Mousieur Oberlin die auf
französischer Seite liegenden Matten um schweres Geld
abzufausen. Auch dein Bald kommt zu einem guten Teil
auf die französische Seite zu liegen. Da wird euch der
Krieg noch zu schwer reichen Leuten machen."

Der Chaffeurforporal gudte die Achfeln und fagte gar nichts. Bas half es ihm auch, wenn er reich wurde? Unglüdlich würde er sich ja doch nach wie vor fühlen, nachdem ihn der Bruder um feine Sochzeiterin betrogen hatte!

Unterbeffen mar die Milch im Reffel geronnen. Fris ging baran, die gallertig gestandene Milchmaffe tuchtig gu bearbeiten. Der Rafestoff (Rafein) mußte von allen bearbeiten. Der Rafeftoff (Rafein) mußte von allen mafferigen Bestandteilen befreit werden, und nachdem er diefes mubiame Geichaft endlich beendet batte, rudte er den Weilchfessel wieder über das Gener und rührte die Masse tüchtig mit der Räseichausel. Der Milchrei wurde so wieder beiß. Er ließ ibn sich abermals abfühlen. Das Kasein ichlug sich nun auf dem Boden nieder, jodaß Fris es durch ein untergeschobenes Aafetuch berauszuheben ver-mochte und in die Form preffen fonnte. Im Laufe ber Racht und am folgenden Tage hatte er die Tucher noch öfter mit trodenen gu vertaufden. Etwa in vierundgwangig Stunden murde dann ber Rafe jo weit fertig fein, bag er ibn in die luftige Rafefammer bringen fonnie, mo er ibn

des Raffauifchen Obit- und Gartenbauvereins in den Tagen vom 8, bis in Offiober in den Raumen und Anlagen des Paulinenichlößchens eine große Ausstellung, die fich auf Obie, Gemüse- und Gartenban, Obie und Gemüseperwertung, Baumschulerzeugniffe, Bienenaucht und Industrie erfiredt. Jeder Einwohner des Stadt- und Landtreises fann fich daran beteiligen, aber nur mit selbstgezogenen Erzeug-nissen. Um Tage nach der Ausstellung findet ein großer Obstmarkt statt. Während der Ausstellung wird eine Kost-balle für frisches Obst und eine Berkaussvermittlungsstelle unterhalten. Die Ausstellung ist die erste im Bezirk, der das von dem in Biesbaden tagenden oben genannten Verzeine aufgestellte Weiternragen ausgeweite wieden amterhalten. Die Ausstellung ist die erste im Bezirk, der das von dem in Besbaden tagenden oben genaanten Vereine aufgestellte Wusterprogramm zugrunde gelegt wird. Sie soll daber vorditölich für spätere Ausstellungen werden. Sie wird nicht nur eine Paradeausstellung sein, sondern ioll in erster Linie dazu dienen, den heimischen Ohlund Vartenbau zu sördern. Bei der hohen Entwicklung, welche die gärtnerische Kultur sowohl indezug auf Blumen als auf Früchte und Gemüle in unserer Gegend erreicht dat, nicht zum wenigken dant der außergewöhnlich aünstigen klimatischen Lageverhältnisse, dürste die Berankaltung eine Eliteausstellung werden, deren Bedeutung weit über den tolasen Rahmen binausgebt. Das Insammentressen mit der herbilichen Fremdenhochsaison der Welfturstadt tommt ihr zweifellos sehr zu katten, und sicherlich werden Ohse und Gareinsbau unseres Stadt- und Landsfreises ihre Ehre darein sehen, zu zeigen, was hier geleistet werden kann. Bis zur Ausstellung sind noch drei Monnte bin, Zeit genug, velonders schöne Züchtungen zu sördern. Den Vorsit des geschäftssübenden Ausschlusse hat Kammerberr Landsrat v. Seit mbur zu übernommen. Die Geschäftssücke der Ausbiellung im Landschussen, Leisingirake Nr. 16 in Biesbaden, erteilt Interesienten bereitwillig sede Ausstunft, versendet auch sosienfreie Projekte und Anmelbedogen. Außerdem werden unsere Leier über diese für unsere Gegend so wichtige Ausstellung durch entsprechende Wiitteilungen in unserem Blatte auf dem Laufenden erhalten. dende Mitteilungen in unferem Blatte auf dem Laufenden

Für Antomobiliften, Rengededt werden der Biginal-weg zwifchen Rabenicheid und Baldaubach bei Kilometer 9,8 vom 13. Juli bis voraussichtlich 18. Juli; der Biginalweg amifchen Bernbroth und Rettert bei Rilometer 4.8 pom 18. bis vorausfichtlich 25. Juli; die Frantfurt-Siegener Begirtsftrage gwischen Gravenwiesbach und Ginhaus vom 12, bis 15, Juli.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Aurhaus. Gelegentlich des heutigen Gartenfeftes wird dasjenige Generwerf abgebrannt, bas ursprünglich für bas am vergangenen Conntag infofge des Regens ausgelallene Gartenfest vorgesehen war. Das Programm ver-dient wegen der iehr effektvollen großen Prachtstücke be-sondere Aufmerksamkeit. Die Konzerte werden von dem Aurorchester und der Kavelle des Huigene-Regiments Könde Humbert von Italien (1. Kurhess.) Nr. 18 aus Diedenhosen Dumbert von Italien (2. Kurhess.) ausgeführt. Lehigenannte Kapelle führt auch das Rach-mittagskongert um 41/2 Uhr, welches im Abonnement fiati-

Renes aus dem Frankfurter Boologischen Garten. Der Lierbestand bes zoologischen Gartens ist durch aahlreiche zum Teil sehr inieressante Renerwerbungen vermehrt worden. Im Daus für kleine Säugetiere sind 3 hübsiche Exemplare des kapischen Alippichliessers, Tiere von der ungefähren Größe unseres Bildfaninchens, untergebracht. Die übrigen Renerwerbungen, wie Sekreiär, Seriema, Phunja, Harnraben, Buntinkane und Fluftregenpfeiser gebören der Vogelwelt au.

#### Aus den Vororten.

Schierftein.

Bom Groß:Biesbaden ber Bufunit.

Unfer Schierfteiner se-Mitarbeiter ichreibt und: Die mehrfach ermahnte Broichftre bes Oberingenieurs Fifcher in Biesbaden bat bier, joweit Schierfteiner Bufunfisfragen in Betracht tommen, nicht geringes Ropf-ichuteln verursacht. Ohne den guten Willen, des Berjaffers, ich gemeinnütig betätigen au wollen, anzuzweifein, bat man aber in Schierkeiner intereffierten Areifen allgemein man aber in Schiersteiner interesserten Areisen allgemein den Eindruck gewonnen, daß das Fischersche Projekt den Seitperhältnissen um Dupende von Jahren vor anseilt. Und sollte das Projekt elumal in serner Zeit — was übrigens kaum denkbar ist — der Berwirklichung näher gerückt werden, dann darf der Berfasser überzeugt sein, in Schierstein sehlt für der artige Pläne das Berkändnis. Schon ans Gründen des Vofalpatriotismus erscheint es manchem Einwohner mindestens sonderbar, daß die Propagandaschrift auf Seite 3
vermerkt: "Den titl. Magistraten und Gerren Stadtver-

Oberweiher. Dobe Offigiere aller Baffengattungen in glan-Benden Uniformen, Beamte aller Art, barunter gabireiche Geometer mit ihren Difinftrumenten: jo gog die Grengregulierungskommission talaufwaris dem Bogesenkamme du, wo die frangosische Delegation bereits ihrer harrte. Am meiften Erftannen rief es aber in Oberweiher sowie

in allen Orticaten und Geboften bes Tales bervor, daß man des Berghofbauern Fritz, den ehemaligen Chaffeur-torporal, an der Spitze des ftattlichen Zuges amichen zwei, vifendar den höchsten Rang befleidenden Generalen hatte reiten feben. Und die Berren hatten fich fortwährend mit bem Chaffenrforporal unterhalten, der ihnen auf alles Rede und Antwort geben tonnie, ohne alle Schuchternheit, als wenn er ihresgleichen mare.

Mis die Rommiffion aber oben auf dem Grengfamme angetommen mar, hatten einige der herren Generale eine Erfriidung einzunehmen gewünscht, und Grit war mit den boben Militars nach ber in der Rabe liegenden Sennerei Dochfelben geritten. Die junge Madame Riener mar gerade im Schatten ber Tannen por ber Gennerei gefeffen, als die leche über die grinen Matten bin auf die Gennerei gugeiprengt famen. Und die Mairstochter hatte ihren Mugen faum getraut, als fie ihren ehemaligen Dochgeiter mitten unter den ftolgen Generalen mit ihren glangenden Uniformen fab. Freilich batte fich die gewandte junge Grau bald von ihrem Schreden erholt und den hoben berren eine Enfie Milch mit Butterbrot und Rafe vorgejest. Babrend die Generale den fleinen Imbig im Schatten der Tannen bergebrten, hatten fie es nicht unterlaffen, der hubichen, hwarzangigen, feurigen Birtin allerfet artige Romplimente zu machen. Und der Chaffeurforporal war über und über rot geworden, als ihm die vornehmen Herren ver-licherten, daß fie eine folch bildhübiche, harmante Süd-landerin bier oben in dieser Gebirgseinsamleit der Dochvogesen niemals vermutet batten.

Einer aber, ber den Chaffeurforporal, als er an jenem onnigen Junitag mit ben beutiden Generalen gu ben Bogesenmatten hinauf ritt, auch geseben hatte, freute war grüber, obwohl ce fein nächter Bluteverwandter er Berghofbauer batte beftimmt erwartet, daß die beiden Gendarmen, über deren nachtlichen Besuch auf ber Gennerei La Goutte die gange Bevölferung des Tales in Aufregung versetzt worden war, den Fris in Saft nebmen wurden. Datte er doch wiederholt insgeheim den einzigen

ordneten in Biesbaden und Biebrich a. Rh. erge-benft sugeeignet vom Berfaffer." Das will uns nun gerade nicht ale ein vom Glud befondere begunftigier "Gifchaug" aum Einfangen ber Schierfteiner "Rheinfifche"

aug" zum Einfangen der Schiersteiner "Rheinstische dünken, denn wie ein roter Faden zieht sich durch den gesamten Indalt des Buches als wichtigher, induktriesördernder Jahalt des Buches als wichtigher, induktriesördernder Fastor die Ausbarmachung der Schiersteiner Gemarkung und des Schiersteiner Dafens zu Zweden der induktriesten Ausdehnung Wiesbadens, mit einem Wort, Schierstein soll in der Jukunftsmusik die gewichtigke Note darkellen, die erste Geige aber joken Wiesbaden und Viedrichtein.

Benig gekutig scheint in dem Büchlein anch der Name Schierstein bei Benennung des auf 2600 ar zu vergrößernden Schierstein bei Benennung des auf 3600 ar zu vergrößernden Schierstein bei Benennung des auf 3600 ar zu vergrößernden Schierstein bei Benennung des auf jehr, denn es spricht sir die Jukunft nur von dem "Rheingroßhasen und Daupttenden Wiesbadens an dem Schiersteiner Haben auch klar ersichtlich sind, was aber hat dann der Rame "Biedrich" mit dem Schiersteiner Dasen zu tun? Wir haben gewiß niemals Lust gehabt, uns von Viedrich eingemeinden zu lasien! Oder möchte man wohl den Namen "Schierstein" verschwicht patriotismus nicht zu. Jegliches Kopfzerbrechen dürfte sich überdies erübrigen, denn so manches hoffnungsvoll in die Welt gesche Projekt mußte sich ichon dem unabwendbaren Stie Bandan artiere inteilung die dem nenen Strobfenericidial ffigen.

Die Banauartiereinteilung, die dem nenen Projekt zugrunde liegt, wird in Schierftein von vielen Intereffenten faft gar nicht begriffen. Da wird zugemuiet, die Sabriken an der Biebricherstraße möchten, wiel eingeengt und veraftet, mit der Zeit ganglich verschwinden und sich. wie aus der Festlegung des neuentdeckten Andustriegelandes hervorgeht, zwischen Dopheimer- und Wiesbadenerstraße, nördlich bes Staatsbahnförpers, ansiedeln. Das glaubt doch fein Menich, daß eine Anochenmühle oder eine luffaurefabrif in einem anderen Teile ber Gdierfteiner Gemarfung anftelle ber alten eine neue Anfiedlungsberech-tigung befommt. Die Jabriffunden der Bater, die fich icon au Raffaus Zeiten von Biebrich ber an der Rhein-ganftraße breit machten, laffen fich u. E. beute nicht mehr

Die vom Versasser gemeinnützig projektierte Bahntrasse vom Velssbaden nach Schierkein über die im
Ban besindliche Unteroffizier-Vorschule in Biedrich beingt und der oft besampften Zumutung wieder näher, nach welcher Biedrich gern in allen Schierstein und den Rheingan betreffenden Versehersverbesserungen in der Richtung nach Biedbaden seine wohlverstandenen Vorteile suchen möchte. Den mahgedenden Behörden in Schierstein und den In-teressen der diesigen Einwohnerschaft sowohl wie derzeni-gen des oberen Rheingans ist nach wie vor nur mit einer direkten elektrischen Verbindung nach Viesbaden ge-dient, die Viedrich unter dem Leitsag unberührt läht: "Der direkten elektrischen Verbindung nach Wiesbaden gedient, die Riedrich unter dem Leitsch unberuchtet läßt: "Der geradeste Weg ist der kürzeste." Deshalb ist nur zu wünschen, daß die vom der Stadtverwaltung in Wiesbaden ur-lvrünglich ins Auge gesaste direkte Berbindung durch eine städtische, normalspurige und zweigleisige Aleinbahn mit elektrischem Betrieß und gemischem Verkehr von Schierkein nach Biesbaden und ebenso die hiesige Hasen-bahn recht bald erstehen mögen. Weiter gehen die Wünsche in Schierkein vorläusig nicht. in Schierftein vorläufig nicht.

(Es dürfte fich eribrigen. den vorstehenden Ausfüh-rungen noch etwas hinzugufügen. Sie geben ein flares Bild wohlberechtigter Büniche unferer Schierfteiner Rach. barn, die fich zunächst noch frei von allen Zufunftsträumen halten. Red.)

Bierftadt.

Briefe nach Sonnenberg toften 10 Pfennig! Um unfere Lefer por Schaben gu bewahren, maden wir barauf aufmertfam, bag Connenberg und Bierftabt nicht im Radbarortsvertebr fieben, daß alfo die Briefe von hier an die Berwaltung ber Ortofranfentaffe in Connenberg mit 10 Bf. gu frankteren find. Die Raffe vermeigert die Annahme ber nur mit 5 Bf. frantierien Briefe; fie bezahlt bas Strafporto von 15 Bf. nicht und lagt die Briefe an den Abiender gurudgeben.

## Naffau und Nachbargebiete.

d. Debenbach, 10. Juli. Unfall, In einem biefigen Ralffieinbruch lofte fich am Mittwoch nachmittag ploblich eine Ralfwand und fiel gegen einen mit Ralffieinen be-ladenen Grubenwagen, ben gerade der 18 Jahre alte Steinbrucharbeiter Bechtum aus Breitscheid in Bewegung seben wollte. Durch den Anprall der niederbrechenden Kalfsteinwand wurde der Wagen auf den jungen Mann geworfen, der am Kopf durch Zerschmetterung der Kinnsade und Queischung eines Auges ichwere Bersehungen erlitt und blutüberströmt liegen blieb. Auch an einem Bein wurden Berletjungen fonftatiert. Gin Serborner Arst leiftete die erste Silfe und forgte dafür, daß der Bernugludte mit dem Zuge in die Alinif in Glegen überacführt murde.

acjabrt wurse.

i. Griesbeim a. M., 9. Juli. Lebensmüde.

Unter üblem Berdacht, In der Wöhlerfraße inchte fich die Frau eines Fabrifarbeiters mit Lusol zu versaiften. Dem Arzt gelang es, die Frau am Leben zu erhalten. Im Daufe Hauptstraße 23 entstand ein Brand, der eine Wohnungseinrichtung vernichtete. Die Feuerwehr beseitigte in kurzer Zeit jede weitere Gefahr, einige Mitglieder mußten sich aber zum Schluß einer "Vistation" tation" unterziehen laffen, da die Wohnungsinhaberin behauptete, ihr feien 40 M. abhanden gefommen.

o. Braubad, 10. Juli. Rabiate Riridendiebe. Bechpreffer. - Gundunterichlagung, Cobald bie Obfireife eintritt, find Gelbbiebftable an ber Tagesordnung. Diefer Tage wollte ein Ririchbaumbefiger awei fremde Menichen, die ihm Ririchen entwendeten, fioren. Dabei fam er aber icon an. Anftatt, daß fich die Diebe entfernten, griffen fie den Eigentlimer an und hätten ibn ohne Zweifel in den Abein geworfen, wenn nicht ein Bolizeibeamter hinzugekommen und ihn befreit hätte. — Ein hier beschäftigt gewesener Arbeiter Josef Steffen bie nach Begehung zahlreicher Zechprellereien und Diebstählen plöhlich verschwunden. — Bor einigen Wochen fand ein zufällig sich hier aufbaltender Reisender zwei hundertwartscheine, die ein Schisser verloren hatte. Anftatt ben Jund anguzeigen, entfernte er fich eiligft nach Cobleng, Gin Polizeibeamter, der ibn verfolgte, nabm ibn in Cobleng, wo er ingwijchen icon Geld verbraucht hatte, feit. Das hiefige Schöffengericht erkannte auf 40 Dt. Geldftrafe, ohne Anrechnung der Untersuchungsbaft.

lt. Limburg, 10. Juli. Rirdentongert. In der evangelischen Kirche fand gestern Abend ein gestliches Konzert der Konzertvereinigung von Mitgliedern des Ber-liner Dof- und Domdores fiatt. Die gablreich erschienenen Freunde der Kirchenmuste fanden fich in ihren Erwartungen nicht getäuscht. Acht herren maren es, die in technisch wie stimmlich formvollendeter Beise Motetten, Chorale und Lieder zum Vortrag brachten. Auch als Soliten erwiesen fie sich als Meilter der Sangeskund. Nach dem Konzert folgte im evangelischen Gemeindehause noch eine kleine Feier, wobet die Berliner Sänger weltliche Lieder vortrugen. Nach kurzem Beisammensein reiften fie nam Beilar weiter.

# Limburg, 10. Juli. Für Handwerker. Die am 2. Juli in Frankfurt abgehaltene Borstandsstihung der Bandwerkskammer Biesbaden beichlog auf einen besäglichen Antrag, die Meisterprüfungen im Bäckerbandwerk des Areises Limburg in Limburg und unter Bertretung der Junungen zu Limburg und Camberg abnehmen an lassen, indes nur im Einverständnis mit der in Diez bestehenden Prüfungstommission und unter der Beitung deren Borsthenden. — Auf Ersuchen der Neiche versicherungsanstalt um Borschlag von Bausachverständ nach Anhörung des Innungsausschusses und des Gewerbevereins zu Limburg den Limmermeister Josef Dartmann, den Maurermeister J. G. Brötz und den Waler- und Anstreichermeister Gisbert Hartmann benannt.

i. Meine. 10. Kult. Begen Word verfuchs auf

ftreichermeister Gisbert Daxtmann benannt.

i. Mainz, 10. Juli. Wegen Mordversuch auf den Wertmeister Schmitt wurde der Schlosfer Franz Simon aus Heidesheim verfolgt. Junächst glaubte man, Simon sei nach dem rheinischen Judustriegebiet gestüchtet, wo er Arbeit zu sinden hoffe. Wie nun der beutige Bolizeisbericht meldet, ist Simon hier verhaftet worden.

a. Frankfurt, 10. Juli. Ein Opfer seines Bezuhfs. Im biesigen Süddahnhof wurde heute früh althreiter Vormeiseiger Franz Vied übersahren. Beide Beine wurden ihm ab gegueticht. Außerdem erliit der Verwies ichnere Koningsleizungen. Nach lebend kam er ins

Nermite ichwere Konfverlehungen. Noch lebend tam er ind Städtische Arantenhaus, wo die Amputation der Bein-ftumpfe vorgenommen werden mußte. Nied ftammt aus Dillenburg und ift unverheiratet.

p. Oppenheim, 10. Juli. Gin unmenichlicher Bater, Gegen einen hiefigen Schiffer, ber fich an beiden Docterchen im Alter von 10 und 12 Jahren fittlich vergangen haben foll, murbe Unterfuchung eingeleitet.

## Sport.

Borrunde um ben Davis-Potal.

In Folfestone nahmen, wie bereits gemeldet, die Davis Pofal-Spiele mit der Borrunde zwischen England und Belgien ihren Fortgang. Wie zu erwarten war, fonnte Besgien gegen die spielstarken Engländer nichts bestellen und unterlag in allen drei Begegnungen glatt. Nachdem, wie gemeldet, Mavrogordato

Bruder durch den Notar Flenton in Kolmar bei der deut-ichen Behörde verdächtigt und feine Berurteilung gu einer

langiafrigen Gefängnisstrafe erwartet.
Und nun ritt ber in Feffeln Geglaubte inmitten ber hoben Generale hoch zu Rog und mit beiterem, forglofem Weficht am Berghofe vorüber, ohne daß er den auf der Bieje arbeitenden Bruder auch nur eines Blides gewürdigt batte. Dem Berghofbauern batte der blaffe Reid, die beffe But bieruber derart jugefest, daß er gleich mit Pferden

und Wagen nach Saufe gefahren war. "Saft du den Bauern heute fruh gesehen?" jo batte der Pferdefnecht jum Rubinecht beim Gffen gejagt, und als der lettere ben Stopf geichuttelt, alfo forigefabren: "Der Bergbofbauer hat beute fruh feinen Bruder, den Chaffeurforporal, mit ber Grengtommiffion an fich vorbeireiten feben, und da hat ihn die But fo erfaßt, daß er gang gelb ge-worden ift im Geficht wie eine Schwefelichnitte. Jest liegt er gu Bett und bat bie Gelbjucht wieder, weil ihm die Galle übergelaufen ift vor But." (Fortfebung folgt.)

## Für wen kleiden lich die Frauen?

wie Gine Gran, die fich nicht fo gut angicht, wie fie es irgens vermag, ift fein echtes Beib — darüber find fich Granen und Männer wohl siemlich einig. Aber für wen gieben fich die Frauen eigentlich gut au? So wenig jemand daran zweifelt, das die griechtiche Belena, die ägyptische Kleopatra ober andere berühmte Frauen der Bergangenheit fehr gut gefleidet gingen, jo wenig berricht - für fie wie für die beutigen Frauen - Einigfeit barüber, wem die Schönheit ber Rleidung gilt (oder galt, denn die Dinge fonnten fich ja geandert baben) und es gibt eigentlich brei Schulen: die eine behauptet, die Frauen fleibeten fich für die Manner icon, die andere meint, fie taten es megen der anderen Grauen, um bieje eiferfüchtig ju machen, und bie britte ichlieftlich lebrt, fie taten co aus jelbftfüchtigen Grunben, nur um ihrer felbft willen. Welche bat nun recht? Ein Mitarbeiter ber "Times" fucht Riarbeit in Diefe

Ratfelfrage gu bringen und beleuchtet fie in einer bubichen Planderei von verichiedenen Seiten. Es verfieht fich wohl von felbit, bag bie Manner fich faft ausnahmelos ju ber erften Schule befennen und mabricheinlich ift es wirflich fo, daß die ichone Rleidung urfprünglich bem Manne gilt. Es mag lange ber fein, daß diefer Beweggrund ber ein-

dige war, aber ursprünglich war er es sicher, wenn die Frauen es auch vergessen haben. Denn in den Urzeisen gab es offenbar keinen anderen Weg, einem Manne du gestallen, als sich förperlich so schön wie möglich zu machen. Allerdings — und der Einwand ist sehr schwerwiegend verfteben bie meiften beutigen Dlanner von Granentleis dung fast gar nichts. Die Anhanger der zweiten Schule weisen mit Recht barauf bin, daß der Durchichnitismann bei der Aleidung einer Fran gerade gewöhnlich das nicht fieht, worauf es ihr aufommt: fie glaubt ihre gange Seele in irgend eine zarie Linie gelegt zu baben und der bar-bartiche Mann sieht diese Linie garnicht, sondern bemerkt bochstens die Gesamtwirkung, während die Frauen die Einzelheiten seben, so gründlich seben, daß leder Mann darüber ftaunt, wenn er auf fie aufmertfam gemacht wird. Brauen, die für diese Dinge teinen Sinn haben, find Aus-nahmeerschelnungen, fie find gewöhnlich Philantropinnen von Beruf — wie der Englander etwas boshaft meint. Die Männer dagegen, die von solchen Dingen etwas wiffen und fie sehen, find auch Ausnahmen (ober Leute vom Fach, wie bingugufügen ift). Auf alle Galle gieben die Frauen, die fich hauptfächlich au der zweiten Schule bekennen, aus allem dielen den Schluß, daß fie sich nicht der Männer wegen, sondern wegen der Frauen gut kleideten. Die Angabl der Anbanger ber britten Coule ift mabriceinlich nicht febr groß, es find natürlich alles Anhängerinnen, nicht Anhanger und der Englander bat ein foldes Beien jungit genauer über ihre Deinung befragt. "Gine Grau fleidet fich nur für fich felbit" - babei blieb

fie fteif und fest - "und das Gegenteil angunehmen, ist ebenso widersinnig, wie ju behaupten, ein Meisterloch werde für Lente ohne Geschmad tochen." Dann holte sie verschiedene Beweisgründe hervor: daß die Männer doch nichts verftänden, daß die Liebe zur iconen Rleidung eine angeborene Gigenichaft aller Granen fei ufm. und ichließe lich tam fie auf die berühmte "Grau auf ber muften Infel" will fagen, eine Frau die durch irgend einen Zusall allein auf eine wüste Infel verschlagen ift und feine Anssicht hat, jemals von den Augen eines Mannes oder eines Bei-bes erblickt zu werden. Bie wird sie sich verhalten? Sie wird sich mit den ibr zu Gebote tebenden Mitteln für sich felbft so gut ju schmuden suchen, wie fie irgend fann, be-bauptete die Anhängerin der Schule drei: "Ich wurde mich schön fleiben, ebenso wie ich effen wurde, aus einem natür-lichen Beduriniffe beraus."

mit 6:1, 6:3, 8:6 gegen de Borman, Barfe über Batfon mit 6:2, 6:2, 6:3 triumphieren founten, gewannen im Doppelipiel Mavrogordate Moper Barret mit 6:1, 6:2, 6:2 gegen Batton Duvibier. Die Englander ipielen nunmehr vom 11. bis 14. Juli in der Zwifdenrunde gegen Granfreich.

Dhue Dalt Gahrt für Motorwagen und Motorrad-Banderfahrt. Die feitens des Gans o des D. R.-B. am Sonntag veranstaltete Chne Salt Fabrt und Motorrad-Banderfahrt von Frantfurt nach Affgen, 155,8 Am., war eine der größten frasisportlichen Beranstaltungen im D. R.B. Die Begeftrede mar wie folgt feftgelegt: Frant furt Bad Somburg Saalburg Ufingen Schmitten Geldberg. D. R.B. Die Wegestrede war wie folgt seingelegt: Kranfiurt-Bad Somburg-Tagelburg-Usingen. Schwitten-Feldberg-Schoboru-Joliein-Langenschwalbach Wiesbarn Wollder Langenschwalbach Wiesbarn Wiesburg-Algen. Puntt 6 Uhr entließ der Leiter des Bettbewerds, Kraitsabrwart d. Bed, die Wiartenden Fahrzeuge in Abständen von is 3 Minuten. Die Motorwagen mußten der Ausschreibung gemäß eine vorgeschriebene Durchschnittsgeschwindigkeit is nach der Machtiebene Durchschnittsgeschwindigkeit is nach der Machtiebene Durchschnittsgeschwindigkeit is nach der Machtiebene Kontrolleure gezeitet wurde. An Fahrer und Fahrzeuge wurden in den Bergatreden über den Feldberg und die Sohe Burgel große Anforderungen gestellt, da der vorausgegangene ichwere Regen die Bergwege in sehr schlechen Juhand verseht hatte und der Vergetzelt in dichten Robel gehüllt war. Unter letzterem Umfiand hatten besonders die Motorradsahrer zu seiten. Wehrere Stürze nahmen einen glimpslichen Verlauf, beseinträchtigten aber natürlich die Siegeschausen der Betrossenen. Im den der Abständen Bergennsenntnis zum Opfer. Die Siegesvallen errang I. I. Motorrad, der, alle Dindernisse leicht nehmend, um 10 Uhr II Min das Zielband. Kun solgten in furzen Abständen Begen und Motorräder, am Jul von Marstinlaße wurden die Kahrzeuge zur Bestätigung ausgestellt. Fahrer, Kontrolleure und Freunde des Kraissports verzen Abhänden Bevolferung lebkaft begrüßt. Auf dem Marktplatze wurden die Fabrzeuge zur Beücktigung aufgestelt.
Fahrer, Kontrolleure und Freunde des Kraftsports verjammelten sich zur gemeinichaftlichen Mittagstatel in den
"12 Aposteln" bei einem vorzüglichen 1911er. In Aniprachen gedachte man der Veranstaltung und den Siegern.
Die inzwischen eingetrossenen Banderfahrer des Gaus g
in Stärke von 200 Personen belebten das radsportliche
Vild von Alzen. Rachitehend die Reiultate: Thue Kalidabrt für Motorwagen 1. Preis Bildu Kellner auf
"Abler", Kraftsabrer-Vereinigung Frankfurt, O Strafpunkte, 2. Preis Louis Köllich auf "Opel", KraftsabrerBereinigung Frankfurt, 1 Strafpunkt, 2. Preis Karl Bauer
auf "Adler", Belociped-Glub Darmstadt, 1 Strafpunkt. In
nächter Folge rangieren War Link, K. Lautermann, Ed.
Bieber, Dans Häusler, Joh Häusler, W. Zuntermann,
Vieber, Dans Häusler, Joh Häusler, W. Zuntermann,
L. E. 11. 214 PS., Mörsleden, L. Preis B. Fröhling auf
R. E. 11. 214 PS., Frankfurt, Reis Dr. E. Torrance auf
"Banderer" 3 PS., Frankfurter Kraftschrer-Bereinigung.
Dem 1. Preisträger der Bagen-Konfurrenz fällt außerdem
als Rebenpreis der Ehrenpreis der Ablerwerte, und dem 1.
Eigert der Motorrad-Konfurrenz der als 1. Breis gehiffete

Dem 1. Preisträger der Wagen-Komiurrenz iall außerdem als Rebenpreis der Ehrenpreis der Adlerwerfe, und dem 1. Zieger der Motorrad-Konfurrenz der als 1. Preis gehiftete Ehrenpreis von der Firma I. Beigel-Gannstatt und die ieitens der R. S. U.-Berfe gehiftete goldene Medaille zu. Rundfahrt durch Fraufreich. Die sechke Etappe von Bavonne nach Luch die Kreufreich. Die seinehmer über 326 Kilometer durch die Byrenäen. Diese Strede ist durch die vielen Päsie die schwierigite der gauzen Nundfahrt. 82 Fahrer wurden um 2 Uhr morgens vom Starter entlassen. Die Berapartien wurden den meisten Teilnehmern ver-Die Bergpartien wurden den meisten Teilnehmern ver-hängnisvoll. Am Ziel in Luchon traf der Belgier Lam-bot nach 14:39:04 allein an. Jünf Minnten später be-endete sein Landsmann Thos die Etappe vor dem Fran-aosen Alauvine und Petissier. Im Gesamtklassement führt Thos mit 85:01:46 vor Petisser und Alauvine.

Um die Reifterichaft von Amerika fam am Mittwoch, einem Rabel-Telegramm aus Newart gufolge, ein Galb-meilen-Nennen jum Rustrag. Bereits im Bwijchenlauf meilen-Rennen zum Austrag. Vereits im Indigenlauf gab es einen istarfen Kampf zwiichen Rütt und Aramer, der mit dem Siege Rütt's endete, doch wurde der dentsche Weltmelfter detlassisert und mit 100 Mark in Strafe genommen, da er Kramer auf der Langseite innen paffierte. Im Endlauf siegte überraschenderweise Goul-let vor Fogler, Kramer und Magin. Moretti war bei leinem zweiten Start in New-Pork weniger glücklich, denn der Italiener unterlag in 2 von 3 Läufen gegen den

Alvin G. Araenzlin bentlanbt. Der Olympiatrainer des Tentichen Reichsausichnstes für Olympische Spiele, der Deutschamerikaner Araenzlein, hat aus privaten Gründen einen längeren Urland nach Amerika erbeien, der ihm vom Reichsausichns, wenn auch nicht leichten Derzens, jugenanden worden ist. Sein Ami wird der bisherige Sportlebrer für Bavern, Josef Baiver, bis zur Biederkehr Araenzleins verschen.

Olympia-Prüjungstampfe an den Schulen von Sachfen-Beimar. Gin erfreuliches Entgegenfommen hat der Grofherzogliche Staatsminifter für Sachfen-Beimar ge-genüber den Bünichen des Dentichen Reichsausschusies für

Olumpifche Spiele bewiefen. Rach einem vom 22, Juni datierten Erlag find nach preugifchem Borbild auch für die boberen Lebranfialten und Geminare des Grofferzogtums Prüfungstampfe in der Athletif und im Schwim-men für die Obertlassen angeordnet worden. Bon einer Beidränfung des vorgeichlagenen Programms ist dabei abgeieben, vielmehr sind auch die wichtigiten Läuse über 400 und 1500 Meter ausdricklich augelassen worden, nur ih die Beteiligung der Schüler von einem Einverständnis der Eltern und eines Arztes abhängig gemacht worden. Fer-ner heißt es dort: "Schülern, die für die Teilnahme au den Spielen in Betracht kommen können, ware angeimzugeben, ob sie sich mit Zuhimmung ihrer Eltern zur weiteren Aus-bildung geeigneten Turn- pher Supriversinen Prifungefampfe in ber Athletif und im Edwim. bildung geeigneten Eurn- vder Sportvereinen anichließen wollen." Auch dieje Anregung ift mit Freuden ju begrußen, entipricht fie doch auch der wohlermogenen Auffaffung bes Reichsausichuffes, die babin gebt, daß unfere tuchtigen Bereine auch für Echüler alle Garantien einer fochgemagen Ausbildung ohne Gefabroung ber

Rudern ale Militariport. Gine Militar - Regatta ichreibt der Berliner Ander Club für den 20. Inli auf dem fleinen Banufee bet Berlin aus. Die Schwierigsfeiten, die fich einem Ruderbetrieb in der Armee entgegenftellen, find alfo augenicheinlich bei gutem Billen gu überbriiden, denn das Programm enthalt fogar drei Rennen für Unteroffiziere und Mannichaften. Alle Rennen sollen in Salbandleger-Gigbooten gesahren werden, für den Achter find jedoch auch Rennboote in Aussicht genommen. Alles Räbere durch den Berliner Ruder-Club, Baunsee bei Ber-

Die Bentiden Schwimm-Meisterichaften ju Dain; werden jeht im Rabmen des 28. Dentiden Berbands-ichwimmieftes durch den Deutiden Schwimmverband ausschwimmiestes durch den Deutichen Schwimmverband ausgeichrieben. Die Wettfämpse, die durch den 1. Mainzer Schwimmverein von 1901 zum Austrag gelangen, sinden am Samstag, 15. und Sonutag, 16. August, im alten Binerbasen siatt. Als Nenerung sind neben den Mehrerichaften über 100 und 1500 Meter beliebig, der Mehrkamps und Springmeisterschaft, die Meisterichaften über 100 Meter im Rücken, Seites und Brustichwimmen, und für Damen besliebig vorgesehen. Außerdem gebt, wie immer, das Entickeldungsspiel um die deutsche Basierballmeisterichaft wertich. Die 100 Meter Meisterichaft hat Brettina ihellas-Magdeburg, die lange Strecke (1500 Meter) Schiele (Magdeburg), die lange Strecke (1500 Meter) Schiele (Magdeburg), die Jange Springs und Mehrkampf-Meisterichaft deburg 96) und die Spring- und Mehrtampf-Meifterichaft deburg 96) und die Spring- und Medrkampf-Meikerichalt Luber (Poseidon-Berlin) zu verteidigen. Weitere bedeutende Konkurrenzen sind das Kaiserpreisschwimmen 500 Meter (Verteidiger: Schiele) und die Beltausstellungskafeite amal 200 Meter (Vert.: Magdeburg & C. v. 1896), Weldungen müsen bis zum 30. Juli an K. v. Kubleben, Wainz, Uferüraße 19, abgegeben werden.

1teber einem rücksichteben Eisenbahntransport von Rennpferden ichreibt der Wiesbadener Trainer Ten icher Alls seine Pferde auf der Rückselse von Achern in Heckelse von Achern in Heckelse von Amerikansiert wurden, prallten die Vaggen is fiart aus

Als seine Pserde auf der Rückreise von Achern in Seidelberg umrangiert wurden, prasten die Wagen iv fiart ausammen, daß "Salambo" und "Zwara Girl" zu Fall kamen und sich ich wer verletzten. "Salambo" zog sich daßeiene ca. 7 Zentimeter lange und 3.—4 Zentimeter tiese Rikwunde am Maul zu, so daß die Stute nur mit Mühe gefüttert werden kann. "Smara Girl" erlitt eine karke Quetschung der linken Borderfußwurzel. Beide Pserde werden infolgedessen die chancenreichen Engagements, die sie in der nächken Zeit in Webe baden, Freiburg, Burmont und Kreunange bestienen, kann erstüllen können. Die mont und Kreugnach befigen, faum erfullen tonnen. Die beiden Begleiter wurden bei dem Anproll unter die Pferde geworfen, flogen über Echmergen im Ruden und in den Seiten und mußten in aratliche Bebandlung genommen werden. Rach ihrer Aussage erfolgte bas Umrangieren in unftatthafter Beife, indem ihr Bagen einfach abgeftofen und laufen gelaffen worben fet, anftatt mit der Dafchine umrangiert gu werden, wodurch ber Unfall verbutet worden

Blambonillet, 10. Juli. (Brivattelegr.) Brig bu Petit-Gril. 2000 fr. 2200 Meter, 1. Bie, G. Dangers Coulonces (Rovella), 2. Majena, 3. Jouenx Driffe, 5 liefen. Coulonces (Novella), 2. Majena, 3. Joneux Trille, 5 liefen. Tot. 15:10, Pl. 11. 12:10, — Prix de la Boifficre, 2000 Fr. 900 Meter. 1. G. Depetits Balet de Trefle (O'Reill), 2. Mio. S. Pord Billiam. Tot. 18:10. — Prix de la Societe d'Eucouragement, 3000 Fr. 2000 Meter. 1. A. Denriquets Snow Storm (O'Reill), 2. Ulriane, 3. Cholondrap. Tot. 20:10. — Prix de Bounelles. 4000 Fr. 900 Meter. 1. H. Sans Similing Coon (6). Stern). 2. I'en Donne, 3. Pouvois II. 8 liefen. Tot. 24:10, Pl. 13, 17, 19:10. — Prix Brincipal de la Societe Sportive d'Eucouragement, 4000 Fr. 2400 Meter. 1. Denri Balians Salvage (MacGee). Fr. 2400 Meter. I. Senri Balians Salorge (MacGee), 2. Kiosane, 8. Waldorf. Tot. 15:10. — Militär-Steeple-Chafe. 325 Fr. 3000 Weter. 1. Templiers Bauvert, 2. Trompeur, 3. Lifette II. 5 liefen, Tot. 27:10, Pl. 15, 21:10.

## Vermischtes.

In der Affenhochichule, Unfern des iconen Balbes von Bincennes erbebt fich inmitten eines weiten Gartens ein großes Saus. Es ift

war der Beginn der — Hofenmode, die längit wieder verichwunden ift. Das haremsbemd brachte ben Bechief des Blufenschnitts und endlich das Ballet "Abovantichina" die Fülle an orientalischen Motiven, die fich in bunten Aragen, Schärpen und Einfaben in der Mode fundtat. So famen also unsere Moden eigentlich gar nicht mehr ans Barie. Bielmehr find die Annitbandwerfer ber Rue be la Baig nur die Nachbeter der ruffifden Deforarionefunftler, die ale die eigentlichen Reuerer angujeben find.

Gine Hunderizehnjährige. Frau Rebecca Clark, die "grand old noman" von Bood Green, London-R., und wahrscheinlich die ältefte Untertanin des Königs von Eng. land, ist vor einigen Tagen in dem gesegneten Alter von 110 Jahren geftorben. Frau Clart wurde im Jahre 1804 in Dunftable geboren. Im Jahre 1830 verheitratete fie fich und wurde Mutter von 9 Lindern, von denen swei, wie fie felbft feit Jahren ichon Alterspension empfangen. Das siteste ihrer vielen Enfelkinder ift 60 Jahre alt. Sie hat unter 6 Herrichtern gelebt und, seit sie die Schwelle der 90 überschritten hatte, alljährlich von Abnig Eduard, Königin Alexandra, König Georg und Königin Marn Gebristagsglickwinische empfangen. Zwei ihrer Brüder haben bei Baterloo mitgekämpst, und sie erinnerte sich, das ihre Mutter, als sie noch ein iunges Rädden war, oft mit Absche von "Bonen" (Rapoleon) gesprochen hat. Das große Erzigis ihrer lepten Jahre war ihre erste Jahrt im Argliwagen, die sie sich an ihrem 107. Geburtstage leistete. Sie bat natürlich den vielen Leuten, die von ihr wissen wolken, wie sie es erreicht babe, zu is hohen Jahren zu sommen. bat natürlich den vielen Leuten, die von ihr wisten wollten, wie sie es erreicht babe, au iv hoben Jahren au fommen, auch eine gute Regel für Lebenssührung amit auf den Beg gegeben. Die ist iehr einfach und würde auf gut Deutsch ungefähr lauten: "Menich ärgere Dich nicht!" — "Meine Mutter muß lachend aur Welt ackommen sein," sagte am Begräbnistage einer ihrer Söhne. "Sie verließ uns auch mit einem Lächeln auf den Lippen, ihr ganges Leben hindurch ist sie eine heitere Optimistin geweien." Noch wennen Fassen bei die Alle Dame ihre gewohnte Röhwenigen Tagen bat die alte Tame ihre gewohnte Rab-arbeit verrichtet, und erit, als die große hinwelle über Eng-land fam, begann fie fich, wie fie fagte, "etwas alt" au

Die Bochicule der Mifen, die Jonat, der Lehrer und Pfleger bes feinerzeit fo befannten Echimpanien "Ronful", bier fern von dem garm der Großftadt errichtete und wo er nun iein Lebenswert fortietet: die Erziehung und den Unterricht von Affen. Ein Mitarbeiter der Lectures pour Tone bat dieles eigenartige Institut in diesen Tagen bestuchen durfen, in dem alle Arten von Affen ihre "Lebenssinden dürsen, in dem alle Arten von Affen ihre "Lebens-bildung" empfangen und nach einer Erziehung, die bis zu au zwei Jahren währt, so wohlgesittet und "gebildet" scheiden, als dies Affen eben sein können. Jeden Don-nerstag empfangen die vierbeinigen Zöglinge des Insti-tuts Besuch, dann kommen die Eigentümer, und es gibt kaum etwas Rührenderes, als die Freude, zu beobachten, mit der einzelne zärtliche Affen ihre Herren im Sprech-zimmer begrüßen. Schon sind einige Besucher gekommen; nun öffnet sich kangiam eine Tür, und über das spiegel-glatte Parkett kommt aufrecht ein kadellos gekleideter Schimpanse geschritten. Er begrüßt die Anweienden mit einer höstlichen Verbeugung und geht dann vonne Jögern einer höflichen Berbeugung und geht dann vine Zögern auf feinen herrn zu, dem er herzlich die Sand reicht. Und icon kommen von allen Seiten mehr Affen, alle aufrechtgehend; es ichwirrt ringsum von Ausrufen, die an ein Benfionat gemabnen. "Rein, wie groß er geworden in."
"Ilnd wie genitet sich Pob fest beträgt." Erstaunlich ist es "Und wie gefittet sich Bob iest beträgt." Erstaunlich ist es, was Joyat mit seinen Jöglingen erreicht und wie er deren Leben und Arbeit organisiert. Die fleinen Alfen spellen zwar stets in Einzelgemächern, da sie sich um jede Aust stetten würden, aber die erwachsenen Schimpanien eisen mit ihrem Herrn bei Tisch, essen gute bürgerliche Kost, die Spelsefarte bringt alle Gerichte, die die Rüche des Mentchen beichert. Bohlerzogen und ohne Mübe bedienen sich die Schimpanien aller Geräte und Besiede, essen sänderlich mit kössel. Gabel und Messer, trinken aus Glösern, und nach der Mahlzeit geben sie sich zufrieden und gesassen wondergenus bin, der nach Tisch ihrer harrt: sie ichmauchen behaulich ihre Eusenprus-Ligarette. In, selbst das den behaglich ihre Enfalnetus-Bigarette. In, felbit bas Dirigieren lernen fie und "Bring Jojef", ein Abtomme "Ronfuld", ift ein bocht tuchtiger Rapellmeifter

#### Aurze Rachrichten.

Selbimord eines Ginjährigen, In Gleiwit erichot fich der Einjährige Beinze wom bortigen Ulaneuregiment. Die Uriache bes Selbimordes ift unbefannt. Mord an einem Dienstmädchen. Man meldet aus Bertin: Seit letten Sonntag wurde in Salenielde bei fürstenwalde bas Dienstmädchen Lambert vermist. Man fenwalde das Tiensimädchen Lampert vermist. Man glaubte bisber, das Mädchen babe fich mit seinem Bräu-tigam entiernt. Am Donnerstag Abend fand man im Dorfe Wilmersdorf im Arcise Lebus im dortigen Dorsteiche die Lampert ermordet auf. Ten Täter glaubt man bereits in der Person eines Bäckergesellen in Deinersdorf ermittelt

# Lette Drahtnachrichten.

Gin Muto bom Schnellgug überfahren.

Man meldet ans Ropenhagen : Der Echnellaus, der geftern vormitteg von Ropenbagen nach Belfingor ab. ging, überfuhr in ber Rabe von Selfinger ein Mutomobil, in dem fich 4 Berfonen befanden. Das Auto murde gertrümmert. 3mci Infaffen, ber Baufbirefter Bebrens aus Belfinger und ein Rind murden getobet, 2 andere Berjonen ichmer verlett.

Rüdberulung Lnautens.

Der Barifer "Ecfair" will and Regierungefreifen erfahren haben, daß General Luanten bemnachft aus Maroffo gurudberufen werbe. Geit langerer Beit bat Clemenceau in feinem "Somme libre" einen lebhaften Gelbang gegen ben frangofifden Generalrefidenten in Marotto geführt. Diefer Gefdang, ber von der raditalen Bartei unterfingt worden ift, foll jest feine Grachte getragen haben, Lyanten würde ale Entichabigung eine Stellung im oberften Rriegs. rat erhalten. . Mis fein Rachfolger murde nach berfelben Quelle feine Militar., fondern eine Bivilperion nach Maroffo entjandt merben.

#### Bur Lage in Albanien.

Bon Bord des dentiden Rreugers "Bresiau" meldet ein Guntfpruch, daß die Unruhen in Duraggo täglich aunehmen. Genern find wieder fünf Gendarmen in vollet Ausruftung und mit famtlichen Pferben befertiert.

Mus Duraggo meldet man: Frent Bib Doda bat das Minifterium des Auswärtigen übernommen. Er gebenft die Großmächte gu verftandigen, daß fich bie Miribiten gurudgegogen haben und erfucht bie Grogmachte, für bie Berteidigung von Durageo felbit Borfehrungen gu treffen.

Unichläge gegen Griechen.

Bie ber "Temps" aus Athen erfahrt, ift auf 2 Grieden beim Berloffen von Aivola ein Anichlag verübt mot den. Einer von ihnen murde getotet. Auch aus Smprns werden verichiedene Mordanichlage gemelbet. Bor einigen Tagen maren 2 Griechen fpurlos verichwunden. Dan hat nunmehr ihre verftummelten Leichen in ber Rabe pott Turbali aufgejunben.

#### Großfeuer.

Mus Dandefter wird telegraphiert, das eine Generabrunft geftern die Papierfabrif von howarth int Stadtteil Bladlen gerftorte. Es mar eine ber größtest Generabrunfte, die Manchiter je gefeben bat. 2 Gener, wehrleute wurden getotet. Der Echaben beläuft fich auf 116 Millionen Marf.

#### Flugunfall.

In Beteraburg find 2 Militarfluggenge gufant. mengestoßen, wobei der Leutnant Chenchin getotet und bet Leutnant Ragornn ichwer verlegt murbe,

#### Reue Sprengftoff-Berfuche.

In Rorfolf in Birginia ftellte die Unione-Darine Berfuche mit einem neuartigen Eprengitoff an. Gin damit gefülltes Geichog rig ein großes Loch in einen ichwimmenben Stableaiffon, beffen Bande ftarter maren als ber Rumpf von Bangericiffen. Das Berfuchsgiel murbe finfend ein's geichleppt. Die Marineverwaltung ift von den Berfuchen febr befriedigt.

#### Volkswirtschaftlicher Teil. Landwirtschaft.

Der Reformator bes bentichen Buchtungemejens.

Beute vollendet der Geh. Oberregierungerat Dr. med Ludtin in Baden-Baden fein 80. Lebensjahr, Ludtin ift

## Buntes Fenilleton.

- Bollet und Mobe, Die Dobe bolt fich ihre Un-tegungen, wober fie nur immer fann. Alte Bande mer-ben gewalzt, die Anpferftiche und Golgichnitte von Aleidungen vergangener Jahrhunderte enthalten; man ftudiert affprifche Königsgräber und äguptische Priefterpappros auf Roftitmfunde durch. Bolfetrachten in febenbiger Buntheit werden berangezogen und die Toileiten der Cofimos und der Gudjeeinfulaner muffen ihre Beitrage liefern. Geit Paris im Mittelpunft der Mode fieht, haben die dortigen Theater, sowie sie moderne Stude spielen, für die Mode ftets eine wichtige Rolle gespielt. Renerdings nehmen sich unn wirkliche Künftler des Theaterkleides an, um das Bühnenbild iv kunftleriich geschlossen zu gestalten, als es nur irgend möglich ift. In bochfter Bollendung murbe bas beim ruffifden Ballet gegeigt, beffen Rofifime von ben Dalern Bafft und Benoift entworfen werden. Bafft vertieft fich mehr in orientalifche und aguptifche Motive, denen er die Anregungen ju den Roftumen entnimmt, die man die Anregungen ju den Roftumen Gutentaut, neuerdings in der Josephlegende, Scheherezade, Eleopatra und anderen Darftellungen sehen konnte, mabrend Benoift fich vornehmlich im Biedermeierftil, überhanpt der Moden un Anfang des neunzehnten Jahrhunderts als Meifter au Anfang des neunzehnten Jahrbunderts als Meifter und Kenner gezeigt bat. Es ift fein Zweifel, bag das ruf-fice Ballet, das feit fieben Jahren regelmaßig nach Paris tommt, nicht ohne wirflichen Ginfluß auf die Dode blieb, Ja - man führt auf Bafit's Garbenpracht fogar die gange Farbenfreudigfeit gurid, die in der Barifer Mode und danne auch in der Beltmode Eingang gefunden bat. Mit seiner Koftimierung des Ballets "Thamar" legte Bafit die erfte Breiche in die Anscht, daß nur matte Farben ästhetisch und vornehm seien. Der bunte Bosstaat in glekalischen und georgischen Koftimen zeigte, wie sehr kleidigm und fünftleriich frische Garben gu wirfen vermögen; und die Mode gab nach. Auch die Sorliebe für Farbieine, feten es echte oder Halbedelsteine, ift auf den Einfluß des Ballets guruckzusstellen, das gueuf der Brillantenmode die Gefolgicaft auffagte. Ani bas Ballet Cleopatra, bas die altonup tifchen Aleidungeiormen brachte, führt man die engen Rode gurud, die feft gufammengeichnurten Anie. Echberegade

in weitesten guchteriichen Kreifen des In- und Auslandes als Lierarst und Reformator des deutichen Buchtungs-wesens befannt. Die fosiale und auch wiffenschaftliche Etelwesens besannt. Die soziale und auch wissenschaftliche Stellung der Tierärzte war in den sechziger Jahren in Deutschland im allgemeinen noch sehr ichlecht. Lodtin ist das Verdienst zuzuschreiben, die erste Grundlage für eine Standessorganisation gelegt und ihr auch gleich die Ziele gesteckt zu häben, die heute auch allmählich erreicht worden sind, namentlich inbezug auf die Vorbildung der Tierärzte, Ansangs der siedziger Jahre wurde er ins badische Ministerium bernsen und schuf hier eine Beterinärgesetzgedung der übrigen Bundesstaaten und des Reiches vorbisdich geworden ist. Innerhalb des deutschen Beterinärztes, der von ihm ins Leben gerusen wurde, und des Neichsgeinnoheitsamtes nahm er an der Ausgestaltnig der Reichsgeinnoheitsamtes nahm er an der Ausgestaltnig der Reichsgeinchenbefämpfung den stärfften Anteil.

Schon in den sechziger Jahren erfannte Ludtin es als einen Dauptmangel ber beutschen Biehaucht, daß ihr gichteriiche Grundlätze fehlten; er reorganisierte desmegen in Baben das landwirtichaftliche Tierichauwesen auf Grund Baden das landwirtichaftliche Tierschauwesen auf Grund neuer Prämiserungsverordnungen und schus die ersten Züchterorganiserungsverordnungen und schus die ersten Züchterorganistellen Deutschlicht der Deutschlichten Seine wichtigke landwirtschaftliche Tärigteit leistete er aber im Nahmen der Deutschaftliche Tärigteit leistete er aber im Nahmen der Deutschen Landwirtschaftsgeschlichaft, deren seine Hahmen der Deutschen Landwirtschaftsgeschlichaft, deren seine Handerung des Tierausstellungsweiens wesentlich ihm mit zu verdanken ist. Seine Hauptsorge war dabet, lofale und propinzielle Interessen auszuscheiben und auf wissenschaftlicher Grundlage bestimmte deutsche Schlagtupen, wie wir sie heute baben, heraussauerbeiten.

wir sie heute baben, herauszuarbeiten.
Inden Berbände, des Deutschen Beterinärrates, verichtebener Ausfählse der Deutschen Beterinärrates, verschlebener Ausschüfflichen Deutschen Bendwirtichaftsgesellschaft, des tierärzulichen internationalen Kongresses und vieler ausländischer wisenichaftlicher Wesellschaften. Bon der Biener und der Freiburger Universität wurde er zum Dottor honoris causa ernannt. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft vertles ihm die Große silberne Denkmünze "Dem Berdienst". Reben einer größeren Anzahl deutscher Orden, die Indien besteht, ist er auch Offizier der Ehrenlegion und des Merite agricole und einer größeren Jahl anderer ausländischer Orden. Gegenwärtig beschäftigt sich Lydin mit wissenschaftlichen distorisch-züchterischen Untersuchungen.

Deienenzlichterversammlungen im Jusi. Am 12. Just in drücht (auf dem Bienenstand des Lehrers Bastian), in Bommersheim ("Schübenhof"), Eltville (am Bahnhof, von wo aus die Bienenstände in Rendorf besucht werden), Wernborn (Bienenstand Beder), Chansfechaus bei Biesbaden (Belegstation des Biesdbadener Bereins); am 19. Just in Frichofen (Gaswirt Schitt), Deringen (Wirtickaft Baum, Besichtigung des Beckelmannschen Etandes), Riederwallmenach (Bienenstand des Lehrers Anecht); am 26. Just im Friedensdorf (Gaswirt Böser), Monstadt (Stand des Lehrers Büs). — Die Jahresversammlung des Bienenzüchtervereins für den Regierungsbezirf Wiesbaden in für den 6. Ottober nach Kahen lung verbunden.

#### Börfen und Banten. Gegen die Pjeudobanten.

Gegen die Pjeudobanken.

Die Handelstammer zu Berlin, der Allgemeine Berband der auf Selbstbilfe berubenden deutschen Erwerds- und Birtichaftgenofienschaften und der Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes haben an den preußlichen Minister für Handel und Gewerbe eine gemeinsame Einsade wegen der misbräuchlichen Firmierung von Geldverleihbetrieben als Genofienschaftsbanken gerichtet. In dere Eingabe wird eine Reihe von Fällen nambast gemacht, in denen Betriebe solcher Art zu unrecht als Banken ins Genofienschaftsregister eingetragen worden und hiergegen von der Dandelskammer oder anderen Stellen erhobene Borftellungen erfolglos geblieben sind. In der Eingabe wird auf die schweren Gesabren bingewiesen, die eine berart irrestübrende Firmierung gerade sür minderersabrene Kreise lührende Firmierung gerade für minderersahrene Areise des Anblifums in fich birgt, und es wird an den Sandels-minifier die Bitte gerichtet, beim preufischen Juftigminifier dahin wirfen gu wollen, daß die mit der Führung des Ge-

noffenichaftereiftere beauftragten preuftiden Amtegerichte auf diefe Gefahren bingemiefen merben und daß ce ihnen nahgelegt wird, vor der Eintragung von Genoficnichaften unter der Bezeichnung "Bant" die Frage des Borliegens eines bantmäßigen Geschäftisbetriedes genan zu prüfen und in Zweiselsfällen gutachtliche Aengerungen der örtlich zutehenden Sandelsfammer, des Allgemeinen Berbandes deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenofienichaften oder des Zentralverbandes des deutschen Bant- und Bantiergewerbes einzuholen. Gegen das Geldverleihgefigft P. D. Lamm u. Co. zu Samburg bat der Bentralverband. des Lamm u. Co. su Samburg hat der Zentralverband des deutschen Bant- und Bantlergewerbes eine einstweilige Berfügung erwirft, die es der Firma bei Bermeidung einer Geldfrase von 100 M. für ieden Fall der Zuwiderhandlung untersagt, sich in öffentlichen Bekanntmachungen oder in Mitteilungen, die für einen größeren Berfonenfreis be-ftimmt find, die Bezeichnung "Bant Commanditgefellichaft" ober jede andere das Bort "Bant" enthaltende Geichäftsbezeichnung beigulegen.

## Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 10. Juli, Anhaltende Pofitionslöfungen in Montanmerten und matte Biener Rurfe bewirften beute Montanwerten und matte Wiener Aurse bewirften heute erneute Rüdgange auf der ganzen Linie; nur heimische Bankaltien konnten sich nabezu behaupten. Als Grund für die außerordentliche Schwäcke des Marktes müffen die gespannten Beziehungen zwischen Ochterreich-Ungarn und Serbien gelten. Bon der Biener Spekukation wurden ichn in den letzten Tagen große Verfänse bewirft, und heute sollen Exekutionen erfolgt sein, so daß die dortige Börse geradezu deroutiert war. Alle von Wien abhängigen Werte, Erchitoftien, Staatsbahn, Lombarden, Orientbahn,

Werte, Greditaftien, Staatsbahn, Lombarden, Orientbahn, Türk. Tabak, Türkenloje, gaben weiter nach. Bergwerke, Elektrische und Schissaktien wurden in Mitleidenichaft gezogen. Besonders matt lagen Phönix und Gelsensirchen; es wurde behauptet, daß in diesen Bapieren Saussepositionen für Viener Acchnung zur Löfung gelaugten. Ferner waren Schantungbahn um 1, Canada um 2 Proz. niedriger, Auch Aussische Banken und Naphta röcksängig. Naphta rüdgängig.

Reicheanleibe wich bis auf 76.10 - bas ift ber Echlufe furs des Jahres 1913, Demnach ift die gange Befferung bes erften Quartals 1914 wieder verloren gegangen. Privatdistont um 1/8 niedriger, 2 Brogent.

Berlin, 10. Juli 3 Uhr nachm. Rachbörte, Preditatien 185 25. Oanbelsaelellicaft 148.— Dentliche Bant 232.75 Distonto-Kommandit 181.50 Dresdener Bant 146.12. Staatsbahn 143.25. Canada 192.62 Bochumer 218.50 Laurahütte 143.50 Gelfentirchen 179.— Sarpener 173.50

Arantfurt, 10. Juli. Effetten-Sozielat. Arebit-Attien 18525 Staatsbahn 14275 Lombarben 15.87 Distonto-Kommanbit — Gellenfirchen 178.50 Laurahütte — Ungarn — Italiener — Türkenloje — Schwach.

		Saman.
Paris.	BI. Anra.	Stat. Ques.
Sprog. Mente	83.07	82.90
Sproz. Ataliener	95 20	95 20
Aprog. Muffen font. I u II	87.90	87.80
Aprox Spanier	87 90	87.90
Aprog. Türfen (unifig.)	81.40	81
Türfifche Lofe		195 50
Metropolitain		498
Banque Cttomane	540	548
Rio Tinto	1728	1722
Chartereb	22	21
Debeers	430 -	414 ex
Caftranb	45 —	43
Goldfields	58	56
Ranbmines	154	153 —
mail of the state of the spanie		flau.

## Bäberzeitung.

— Bom Bierwaldstätterfee, 9. Juli. Das Stanfer-horn bei Lugern (1900 Weter ü. M.) meldet lett acht Tagen warmes Wetter (Temperatur 19 Grad) und angerordentlich flare Fernsicht. Die Sochtouren auf Titlis und Wetterhorn

nim. haben bereits begonnen, und taglich werden die Be-ftelgungen jener Berge in größeren Gruppen vom Stanferborn aus beobachtet.

## Wie bezieht man die Wiesbadener Zeitung & in den Sommerferien

Bei längerem Aufenthalt an einem Ort

innerhalb Deutschlands weisen wir der Billig-keit wegen die Zeitung an die zuständige Postanstalt ein. Wir berechnen dann ausser dem regelmässigen Bezugsgeld nur die Post-anweisungsgebühr für einen Monat.

#### Bei mehrfachem Wechseldes Aufenthalts

übermitteln wir die Zeitung täglich unter Kreuzband. Die Kosten hierfür betragen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Woche 60 Pfennig, nach dem Ausland pro Woche 95 Pfennig bei täglich einmaliger Sendung.

Die genaue Adresse und die Zeitdauer des Aufent-haltes wolle uns möglichst 2 bis 3 Tage vor der Abreise direkt oder durch unsere Filialen oder Trägerinnen mitgeteilt werden, damit die Zeitung am Aufenthaltsort rechtzeitig eintrifft.

Abonnenten, die die Wiesbadener Zeltung bis zum Antritt der Reise durch die Post bezogen haben, müssen die Ueberweisung nach einem anderen Ort bei ihrem Postamt oder bei ihrem Briefträger veranlassen. Die hier-für zu entrichtende Gebühr beträgt nach Orten in Deutschland 50 Pfennig, nach Oesterreich-Ungarn Mark 1 .-- .

#### Vor der Rückkehr

ist uns unter genauer Angabe der ständigen Adresse Mitteilung zu machen, damit wir die Zeitung ohne Unterbrechung durch die Trägerin wieder zustellen lassen können. Bei Post-abonnenten bedarf es nur einer Mitteilung an den Briefträger oder an das Postamt in dem Ferienaufenthaltsort.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d.
(Direttion: Seb. Niedner) in Biesbaden.
Chefredafteur: i. B.: B. E. Eifenberger. — Berantwortlich für Politif: i. B.: dans Schneiber: für Heuilleton und Bolfswirtsdorflichen Teil: B. E. Eifenberger: für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Diebel: für den Anneigenteil: Bifly Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaftion, nicht an die Redafteure perfonlich ju richten.

# ENGELBERG

Höhenluftkurort der Zentral-schweiz. :-: 1030 m ü. M.

Parkhotel Sonnenberg.

Erhöhte aussichtsreiche Lage inmitten gr. Waldpark. Haus I. Rang. Vom deutschen Off, Verein empfohlen, Pension von 9.— Frs. an. Hochsommer von 10.— Frs. an.

M.240
Prosp, bereitwilligst durch den Bes. u. Leiter H. Haefelin.

#### Meihobiften-Gemeinbe.

Immonuel-Anvelle. Scho Dophelmer- und Dreiwelbenitraße.
Sunntag, den 12. Juli, vorm. 2.43 Uhr: Bredigt; vorm. 11 Uhr: Sonntagsicale; abends 8 Uhr: Predigt. — Diendrag, abdd. 8.30 Uhr: Bibelftunde.
— Freitag, abends 8.30 Uhr: Blaufrenzversammlung.

Prediger Bolfner.

Men-Apoftolifche Gemeinbe. Drantenftr. 54, Oth. Part. Sonniag, den 12. Juli, vorm. 8.30 Uhr: Daupigottesbienft; nechmittags 3.30 Uhr: Gottesbienft. — Mittwoch, 15. Juli, abends 8.30 Uhr: Evangeli. fatione Goticebienit.

Altfatholifde Rirde, Edwalbader Strafe 60. Counteg. den 12. Inli, vormittags 18 Uhr: Amt mit Bredigt. 3. Rrimmel, Bir.

#### Deutschlaftelifche (freireligiofe) Gemeinbe.

Conniag, den 12. Juli, vormitiags punfific 10 Ubr: Erbauung im Burgeriaale bes Rathaufes. Thema: Jum Tagesftreit über "Lind und Gotiesglauben". Lied: Rr. 240. Der Zuteitt ift für jedermann frei. Prediger Belfer, Biesbaden-Gigenheim.

#### Ratholiide Rirde. 6. Conniag nach Gfingften. - 12. 3ult 1914. Stadt Biesbaben.

#### Pfarrfirde jum bt. Bonifatins.

Plereitene jum hl. Bonisatus.
Ol. Messen: 5.30, 6, 7, Militärgotteddiens (M. Messe mit Predigt), bt. Kommenton der Erstsommunisanten-Rädden, 6. Miopsantisher Conntags 8, Kirdergotteddiens (Amt) 9, hochamt mit Predigt 10 Uhr; sehie hl. Messe 11.30 Uhr. — Radim 2.15 Uhr Andacht mit Segen (848). An den Bochentagen sind die hl. Messen um 6, 0.45, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr find Schulmessen. — Beigigelegenbeit: Conntag morgen von 6.80 Uhr an, Sonniag nachm. 4—7 und nach 8 Uhr, außerdem an allen Bochentagen nach der ersten bl. Messe. — Samdiag nachm. 4 Uhr Salve.

#### Maria Dill Pfarrfirde.

Countag: Di. Meffen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinfame Communion ber Eristonmunifanten-Anaben); Rinbergottebolenft (bl. Meffe mit Predigt) um 8.45 Uhr; Dochaut mit Gredigt um 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr ift Anbacht ben den drei gettlichen Tugenben. — An den Bochentagen find die bi. Reifen um 6, 7.15 (Schulmeffe) und 8,15 libr. — Beichtgelegenheit: Countag morgen von 5,30 libr ab und Samstag von 5-7 und noch 8 libr. Cambing 5 Uhr Gaive.

#### Dreifaltigfeite-Bfarrtirde.

6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite bl. Resse (5. Aloysanischer Sonniag), 8 Uhr Aindergotieddienst (bl. Resse mit Predigt), 10 Uhr Dochamt mit Predigt. L15 Uhr Andacht zum bl. Geste. — An den Bocheniagen is die erite bl. Messe Montag, Dienstag, Donnerdiag und Freitag um 6.00 Uhr. Mittwoch und Samstag 7.10 Uhr (Schulmesse), die zweite hl. Resse ist toglich um 9 Uhr. — Beichtgelegenheit: Sonniag früh von 6 Uhr en, Samstag 5-7 und nach 8 Uhr. Cametag 5-7 und nach 8 Uhr.

Angle-American Church of St. Augustine.

Owing to the work of restoration new begun, all services, until further notice, are held in the Old Catholic Church, Schwalbacher Strasse 69. Sundays. 8.50 Hely Eucharist. 11.15 Mattins and Sermer. 12.15 Hely Eucharist. 6 Evensong.

J. E. Freese, M. A. (Chaplain), Adolfsalles 48,

Ruffifder Gottebbienft.

Camstag abend 6 Ufr: Abendgottesdienft. Sauslirche, Martinftr. 9. -Conntag (Betrus u. Vaulus), vorm. 11 Uhr: Seil. Reffe. Auffifche Rirche auf dem Reroberg.

## Kirchliche Anzeigen.

Evangeliiche Rirde. Martitirde.

Milliargemeinde: Conulog, den 12. Juli, 8.40 Ilbr vormittage: Gottes-

Beibt, Pferrer.

Seibrig, den 12 Juli is. nach Trinitatis): Daupigotredient 10 Albr: Bir. Echtlice. — Errikenlebre II.30 Uhr Pir. Caupigotredient 10 Albr: diene die Uhr: Bir. Edalide. — Abendgotredient is Uhr: Bir. Bedmann.

Längliche Amtöhandlungen geschehen vom Blarrer des Seellorgebegirts.

Roedbegirf: Zwischen Somenberger Str., Langgaffe, Markikrade, Kuleamitrobe, Gerkabter Strack: Tefan Bickel, Lutienfir. 31, Tel. 564.

Wittelbegirf: Zwischen Bierstadter, Ausgem., Wartistr., Archelbberg. Swische Etr., Priedrich, Frankfurter Str.: Pfr. Schülter, Wiese Fr. 2.

Läbbegirf: Zwischen Frankfurter Strafe, Friedrichfter., Oleichlie. (beide Seiten), Oslvanndur. (beide Seiten). Docheimer Str., Karlifte. beide Seiten), Indenne, Raiferste Anderdem gedört zum Subdegirf die Delenenklade: Ffr. Bedmann, Warttplag 7, Tel. Seza.

Zonsirmanden-Sparkalle: Irben Mittwoch 2—6 Uhr: Lutjenstrade 24 (Richensoffe). — Orgelfongert jeden Wittwoch 3—6 Uhr: Lutjenstrade 24 (Richensoffe). — Orgelfongert jeden Wittwoch 3—6 Uhr: aufenstrade 24 (Richensoffe). — Orgelfongert jeden Wittwoch 3—6 Uhr: der Marktlerche.

fRirdenfaffe). - Orgeitongeri jeden Mittimoch 6-7 Uhr in der Marfifriche.

Bergtirde. Bergfirche.
Denniag, den 12. Juli is. nach Erinitatis): Gotteddienst für die Gedeinde 5.30 ilhr: Bir. Diebl. – Danpsgotteddienst 10 ilhr: Willi. Juss. Geld.
Laufen u. Trauungen: Bir. Grein. – Beerdigungen: Bir. Diebl.
nachm. von 6.30 bis 7 ilbr: Jungfrauen-Berein der Bergfirchengemeinde.
Weben Millimoch, abends 8 ilhr: Missons-Jungfrauen-Berein. Jeden
briumoch und Sambiag: abends 8.30 ilhr: Probe des Evang. Firchendriangvereins. – Tie Nähftunden des Frauen-Bereind der Bergfirchenbinselnde sinden fatt seden Donnerstag, 4-6 lihr im Gemeindebause, Leindie 3. Ronfirmanden-Sparsfale: Feder Wittend Ronfirmanden-Sparfaffe: Beben Mittwod, 2-3 Ithr: Gemeindebaue, Steingaffe D.

#### Mingfird c.

Bruntag, ben 12. Juli (5. nach Trinitatie): Ingendgottedbienit 8.30 tibr:

Alngfliche.

Wingfliche.

Wir. Wers. — Daurigstesdient 10 libr: Pfr. Abstispt (Antipenters). —

Bendgottesdient d. Uhr: Pfr. T. Zehoffer.

L. Samilide Amtshandlungen geichehen vom Pjarrer des Sectiorgedesirfs: denkliche Amtshandlungen geichehen vom Pjarrer des Sectiorgedesirfs: der Annagen geichehen vom Pjarrer des Sectiorgedesirfs: der Amtigen Annagen geichehen vom Pjarrer des Sectiorgedesirfs: der Annagen geichehen vom Pjarrer des Sectiorgedesirfs: der Annagen Annagen.

Abelief (Vir. Meta). An der Alingfirche & Austiem. Etc., Etcab. Etc.

Bellich (Vir. Politypt). An der Annaftrige 3. Zel. 2804: Frieht. Etcab. Etc.

Bellich (Vir. Politypt). Annagen Bellichen, Dopheimer Etc., weith der Antiper. well. d. Delminnditz., Stömmardtx., Rais-Friedt. Sing.

Bellich (Vir. V.). Schoffer). Idenminditz., Enfer Etc., Weither Belt.

Bellicher., Bellicher. die sansfal. Demminditz., Emfer Etc., Balfmählftz.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Belt.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etc. 38, Zel. 4100: Zwiichen Etch.

die get (Pfr. Beibt). Dopheimer Etch.

die get (Pfr. aci (tillaffer Platt) fine-inderschule der Ringfreche.

Burttrae.
Bullestiene 12: 3ull ib. nach Trinitatis): Jugenbgottesbienft 8,50 flor: Billesbienft 11.50 flor: Pfr. Korthener. — Rinder-Beter (Abendumah): Pfr. Korthener. — Ander-Beter (Abendumah): Pfr. Korthener. — Abendgotfesbienft 5 flhr: Pfr.

Samflice Amishandlungen geicheben von Bir. des Geelforgebegiete: Ofibegiet: Zwifchen Laiferftrage, Abeinftr., Moripftr., Laifer-Gelebrich-ing, Schentendorfftr., frauenlobitr.: Pfr. Lieber, Cartorinsftr., Tel. 6277.

Wing, Schenkendorffir., frauentobite.: Pfe. Lieber, Eartoriusfir., Tel. 6277.

2. Mittelbezirf: Zwijchen Frauentobite., Schenkendorffir., Kailer-friederich-Aina. Morthir., Abeinfir., Oranicafir., Boemlandorffir., Raifer-friederich-Aina. Morthir., Abeinfir., Oranicafir., Boemann, Moddacker Eir. 4.

Tel. 644. 2. Beitbezirf: Jw. Echiceft. Eir., Vir. Doimann, Moddacker Eir. 4.

Tel. 645. 3. Beitbezirf: Jw. Echiceft. Eir., Niedermaldfir., Durzmburgfir., Karl., Woelheide, Rüdesh. Eir. Fir. Aorthuser, Moddacker Eir. 5. Tel. 1788.

1. Luthersaal (Eing. Eartoriusfiracke): Icdem Edunia, vorm. 11.00 Uhr: Aindengotiebb. — Z. Al. Gemeindelaal (Beer d. Bord., Ging. am Hauptinru von der Moddacker Etraße aus): Wochenioglich von 8—12 und 2—5 Uhr mit Anduachme von Mittwoch. a. Camdaca-Aachmitiag: Acidifinderschute des Frauenvereins der Lutherfirchengemeinde. — Jeden Mittwoch, abends Louille. Berein in. Rädicen. Vir. Posimann. — 3. Aonticmachen. 1241 (Eingang Eartoriusfirake 10): Jeden Mittwoch & Uhr: Jugend-Berein "Trene". Pfarrer Leber. — 4. Ronfirmandensaal 2 (Singang Helmer Turm neben Brauttor, Cartoriusfiracke): Jeden Contag, naden. 4.30—9 Uhr: Towng. Dienstdackenverein. — Jeden Montag, abdd. 2.30 Uhr: Bereinigung fenstimmenen-Eparfase. — Jeden Freitag, abends 8.30 Uhr: Bereinigung fenstimmenen-Eparfase. — Jeden Freitag, abends 8.30 Uhr: Borbereitung zum Kindergotieddienk.

Rapelbe des Pamilnenfiss.

Rapelle bes Bautinenfrifts. Conniag, borm. 9.30 Ubr: Compractiebelenit Bir. Coriffian; 11 Uhr Rindergotiebbienft; nachm. 4.30 Uhr: Junglemenverein.

Chrifilider Berein junger Manner Bartburg, E. B., Comolb. Gir. 44, Countag, 12. Juli, nachun 2.15 Ubr: Ausflug ber Jugenb. Sacht. - Montag, abends 8.30 Ubr: Blannercor: Streichder: Turnen, Bulfenftr. 35. Diending, abends 8.30 libr: Gemischer Chor; Turnen, Lutjenter, 31.

Diending, abends 8.30 libr: Gemischer Chor; Spielen auf dem Spielpt.

Mittwoch, abends 8.30 libr: Stenographie; 9 libr: Biselbesprechtunde der alteren Abeellung, — Tennerdiag, abends 8.30 libr: Turnen auf dem Spielplay; 8.45 libr: Gemeinschaftstiunde. — Freitag, abends 8.30 libr: Polaumencher; Libelftunde der Jugend-Recht. — Zamstag, abends 8.43 libr: Gebethunde; Trommlet- und Teiferchor. — Jeder junge Mann ift zu den Lerfammtungen berglich eingeladen und hat freien Zutritt.

Chriftlider Berein innger Manner Biesbaben, e. B., Oranienftr. if. Southilder Berein innger Männer Biesbaden, e. B., Oranienftr. il. Souniag, den id. Juli, nachmitiagd 2.20 llbr: Verfammlung der Jugendabiellung; Audmarich zu den Bewegungsspielen: nachmitiags 3 libr: Andling der Dauptabieilung nach der Kaifer heidrich Eiche ab dedanplay. — Rontag, abends 8.45 llbr: Geidenglunde. — Diendiag, abends 8.55 llbr: Vofannellunde. — Mittwood, abends 9 llbr: Vofannellunde. 8.55 llbr: Gebeitunde der Jugendabieilung. — Donnerdiag, abends 8.30 llbr: Gebeitunde der Jugendabieilung. — Areitag, abends 8.30 llbr: Tibelfrunde der Jugendabieilung. — Areitag, abends 8.30 llbr: Gebeitunde der Dauptabieilung. — Areitag, abends 8.30 llbr: Gebeitunde der Pauptabieilung. Areitag, abends 8.45 llbr: Gebeitunde der Pauptabieilung. Turnen. — Jeder junge Mann ift unu Beinde der Vereindfunden berglicht eingeladen und dat freien Jutritt.

Engluth, Dreieinigfeitogemeinbe. In der Arnpia der altfatholifden Rirde (Gingang Comalb. Strafe). Conning, ben 12. Juli: Beichte 9.30 Ubr; Predigigotieebienft 10 Uhr.

Evangelifd-Intherifder Gottebbienft, Abelbetbirage 85. Sonntag, 12. Juli (5. n. Trinftatte): vorm. 0.00 Uhr: Lejegotteeblenft.

Blantrengverein, Gebanplay 5. Sonnieg, abds. 830 Uhr: Berjammiung. — Diendiag, abds. 8.45 Uhr: Francenftunde. — Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Orfnungsdund; abends 8.30 Libri Männerftunde. — Freing, abends 8.30 Uhr: Mejangftunde. — Freing, abends 9 Uhr: Gebeitunde. Bedermann ift herzlich eingeladen.

Baptiften Gemeinde (Biond:Rapelle), Ablerftrage 19. Sonntag, norm. 9.30 Uhr: Predigt (Prediger Urban); fl Uhr: Kinder-gotteddienst; nachm. 4 Uhr: Predigt (Prediger Urban); 6 Uhr: Jugend-gotteddienst, — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- n. Gebeistunde. Frediger Urban. Honigliche Schauspiele. Das Ronigliche Theater bleibe Berten halber bis 20. Anguft er. gefchloffen.

Residenz-Theater ber Berien megen gefdloffen.

Kurtheater.

(Balhalla.)
Cambiag, 11. Juli, abbs. 8.15 Uhr: Gaftfpiel der Trammtingerin Mia Rabeleine und des Bjoghologen Chmiddelie.

1. Teil: Mia Madeleine im Bachen, der mimischammtische Tanglgenen,

verfaft und infgentert von Schmibi-

2. Teil: Mia Madefeine im Traumguftand. Original-Schopfung bes Rindener Suggeftions Gegerten Schmibt-Efto, welder als erfter im Jabre 1902 biefes Lunft-Geure

Rombble in 1 Aft nom Lincien Men-nier. - Regie: Cans Sonnentfial. Gin Gemütsmenich. Broteste in 1 Alt von Rart Gerner. Regie: Sand Sonnenthal. Ende gegen 10.30 Uhr.

Countag, 12,: Lumpaci-Bagabunbus.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsburgan).
Samstag, 11. Juli:
Vormittags 11 Uhr:
Konzertd.Städt.Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony. 1. Ouverture zur Oper "Norma" V. Beilini 2. Duett aus der Oper "Linda" A. Donizetti

3. Marienklänge, Walzer J. Strauss 4. Auf der Lagune, Barcarole

5. Offenbachians, Potpourri A. Conradi L. Ganne. 6. Marche tartare

Nachm. 41/2 Uhr: Abonnements-Konzert (Militär-Konzert).

Kapelle des Hus.-Rgts König Humbert von Italien (I. Kur-hess.) Nr. 13 aus Diedenhofen. Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Heinrich.

1. Armeemarsch Nr. 59 Lorenz Ouverture zur Oper "Das goldene Kreuz" Brüll 3. Fantasie über deutsche

Komponisten Necke 4. Zwei Lieder für Saxophon-Quartett

a) Abendehor aus . Das Nachtlager in Granada" b) Ungarische Weise 5. Fanfaren-Aufzug, Hymnus an Kaiser Wilhelm Fischer

6. Potpourri "Im sonnigen Süden (über südamerikan.

Volkslieder) Lange 7. Walzer "Cyklamen" Ruci 8. a) Russisches Intermezzo "Tatjana" Lindsay b) Marsch "Germanentreue" Blankenburg.

NACHTFEST verbunden mit Illumination

des Kurgartens. Leuchtfontäne, Scheinwerfer, 8 Uhr: Konzert des Städt. Kurorchesters.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Ouverture zur Operette "Die schone Galathée" F. v.Suppé
 Duett und Finale aus der Oper "Martha" F. v. Flotow

3. Studententräume, Walzer J. Strauss 4. Serenade in C-dur J. Haydn 5. Ouverture zur Oper "Die Entführung aus dem Serail"

W. A. Mozart 6. Loin du bal 7. Fantasie aus der Operette

"Gasparone" Millöcker 8, Ins Feld, Marsch C. Stassny. 91/2 Uhr: Militar-Konzert.

Kapelle des Hus.-Rgts König Humbert von Italien (L Kur-hess.) Nr. 13 aus Diedenhofen, Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Heinrich.

1. Marsch "Triumphale" aus dem Es-dur-Konzert v. Beethoven

2. Fest-Ouverture 3. Aufzug der Meistersinger aus Richard Wagners Oper Die Meistersinger von Nürnberg"

arrangiert von Gravert 4. Zwei Lieder für Horn-Quartett:

a) Schäfers Sonntagslied b) Das eigene Herz 5, Spanische Rhapsodie

Richardy B. Potpourri "Autofahrt eines Künstler-Quartetts vom Ebro bis zum Rhein" Heinrich

7. Ediostüde, Sibirische Post S. a) Bugrafestmarsch, Leipziger Ausstellungsmarsch 1914 Schiller

b) Harmonischer Zapfen-streich der fahrenden und reitenden Truppen Wiepecht.

Etwa 9 Uhr:

Polonalse um den Weiher, anschliessend: Tanz im Freien.

# Remen zu Wiesbaden

Sonntag, den 12. Juli, Dienstag, den 14. Juli, nachmittags 3 Uhr.

Boppard, Römer - Burg 🍩 Botel und Weinfchente Befannt für ff. Weine, gute Kude. mäßige Preise!

Speditions-Gesellschaft,

Telephon 872. Adolfstrasse 1,

Alle Arten Dogel werden in pflege genommen.

Gg. Eichmann, Boologifche Sandlung. Mauergaffe 3/5. Zel. 3059.

Ehe

Gle verreifen, geben Gie 3fre Levviche aur Revargier. Stop-page-Varifien. Parifer Aunit-ftopferei und Sandweberei. R. Schiel. Cranienftrate 3. Telephon 4353.





in grosser Auswahl.

Reparaturen billigst H. Theis, Uhrmacher Moritzstrasse 1. 3

Teppichtlopfent ober derart. Arbeiten ffir 1 od. 2 Berlon. nimmt an Jatob Abam. Dobbeim. Biebricher Str. 53, 22190

kann ich ihnen sagen, es ist unter der leidenden Menschheit eigentlich noch viel zu wenig bekannt, dass

rematen

Bohnenhülsen-Tee mit so grossem Erfolg bei Rheumalismus, Zuckerkrankheit, Nierenleiden, Wassersucht angewendetwird. – Paket 50 Pf.

Bezugsquelle für ausgesucht besten, wirksamen Behnenhül-sen-Tee: Drogorie Minor, Sthwalbacher-, Ecke Maurillusstr. Telephon 2454, 1881

Gefittet wird: Glas. Marmot. Kunitaegenftände aller Art. (Borzellan fenerfeit im Baffer baltbar.) Luifenvlab 6 bei D. Ublmaun.



## LONDON HOEK VAN HOLLAND-HARWICH

Turbinendampfer Drahtiose Telegraphie Unterwasser-Glockensignale Korridorzüge mit Restaurationswagen ab Harwich ohne Platzgebühr

M.227

Kah. und ill. Broschüre "Die engt. Osthüste" durch d. Weltreisebureau L. Hettenmayer, Kalser-Friedrich-Piatz 2.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhof in London direkt verbunden. Näheres durch H. C. Amendt, Hotel-Manager.



Eingeschliessen von prächt Tennenwäldern. 350 m t. d. M. Sehnellengstation: Frenkfurt-Pforabeim-Horb-Frendenstadt

Schneibragsfation: Frankfurt-Pforabeim-Horb-FrankenstallSalson' April-Oktober. Jahrestrequenz: 5000 Pers.

Vorrügl. soit Jahrhund. bowährte Holiquellen
für Frauealeiden, Rheuma, Gicht. Nervonleiden, Erkrankungen
der Schleimhäute. - Bade- u.Trinkkuren. Badearzt. Apotheke.Aeuferst gegeignet für Waldluttkuren. - Jdeale Sommerfrische. - Große Kuranlagen. Städt. Kurtheater Lesesaal.
Kurnusik. Prospekte durch die städtische Kurverwaltung.
Ausserdem versenden Spesial-Prospekte:
Oberes Bad, Bes.: W. Decker: Unteres Bad mit Dependance, Bes.:
Höfer-Koch; Monopol-Hotel, Bes.: A. Benzinger: Adler, Bes.
O. Bott; Hirsch, Bes.: Louiq-Jollasse: Kurpark, Bes.. J. Sommer;
Lamm, Bes.. A. Wohlleber: Linde, Bes.: G. Stark; Ochsen, Bes.
Gebr. Epsendörfer: Sonne mit Dependance, Bes.: K. Hartmann

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen-Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen. Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmen.

Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter Brauhaus, Dortmunder Union Pilsener, Spatenbräu München, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu. Hervorragende automatische Bületts auf dem Bahnstelg und Wartesanl HL Klasse zur Seibstbedienung.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Besitzer des Ausfingsort "Elizenhof a. Rb." am Bismarck-Denkmalpletz.

Modernstes Haus am Platze, gegenüber der Landebrücke der Rheindampfer. n n n

Weinresfaurant mit hochgelegenen, grossen, gedeckten Terrassen und freiem Fernblick über das schöne Rheinpanorama. — Mässige Preise. — Lift. — Auto-Garage. — Elektrisches Licht. — Telefon Nr. 83.

Bum Bertauf unferer gefestich gefdusten Dele

## tüchtigen Vertreter,

welcher bei Sattler und Pferdebefiger gut eingeführt ift, gegen bochte Brovifton gesucht. Bei beiried. Leistungen Anftellung gegen Aixum und Spefen. Ausstührliche Offerten mit Angabe einiger

"Trug": Gelwerte, Höchft a. M. : Nied.

# Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, den 14. und Mittwoch, den 15. Juli 1914, jeweils um 9% vorm, und 3 Uhr nachm. beginnend, werben von bem unterseichneten Gerichtsvollgieber in bem Saufe

Faulbrunnenstraße 13 su Biesbaden, auch Gingang Schwalbacher Strafe 39. bifentlich

awangsweife gegen Bargablung verfteigert: I große Partie mechanischer Kunftteppiche

— Reproduttionen alter Perfer als : Tabris Rirman, Gebetteppiche, Seidenteppiche und Raradjah-

feppide in Größen bon 65×115, 65×125, 70×140, 90×160, 130×260, 140×200, 140×220, 170×240. 200×300, 240×840, 280×380, 300×400. 475×325, 90×160, 130×260, 200×300, 240×340, 475×385, 480×385, 480×395, 490×390, Berfteigerung beftimmt. Wiesbaben, ben 9. Juli 1914.

> Mener, Gerichtsvollzieher, Rauenthaler Strafe 14, III.



Mattonalliberaler Ingenduerein für Biesbaben und Umgegenb.

Am nächften Camstag, ben 11. Juli, peranftaltet unfer Berein "Unter ben Eichen" (in der Wirtschaft des herrn E. Ritter) ein 4988

Sommerfest,

Der Borffand bes Rationalliberalen Jugenbvereins für Biesbaben und Umgegend.



## ner = Turnberein Wiesbaden.

Um 18. unb 19. Juli feiert unfer Berein fein

## 50jähriges Bestehen

burd folgenbe Beranftaltungen:

Conntag, den 12. Juli, abende 81/: Uhr

= Jubiläums=Konzert, ===

beranftaltet vom Cangerchor bes Bereins in ber Bereinsturn-halle, Platter Strafe 18.

Gedachtnisseier für die verftorbenen Mitglieber auf bem Rorb-friedhof. (Die Mitglieber berfammeln fich in ber Turnhalle.) Camstag, den 18. Juli, abends 81/2 Uhr

Begrugungofeier und Feftineipe im Paulinenichlößchen. Countag, den 19. Juli, vorm. 11 uhr Mrademifche Beler in ber Bereinsturnhalle, Blatter Strafe 18.

Conntag, ben 19. Juli, nachm. 4 Uhr Chauturnen jamtlicher Abfeilungen im Baulinenichlößchen. Rach bem Schanturnen gefelliges Bufammenfein bei

Rongert im Paulinenichlößchen. Sonntag, den 26. Juli, jur Rachfeier. Familien- und Boltofeft auf bem Turnplat, Diftr. Nonnentrift. Wir laben ju biefen Beranftaltungen die geehrte Burger-

chaft ergebenft ein. Der Borftand.

Gintritt sum Schauturnen 1 Mart. Rarten au haben bei ben Mitgliebern: Aubn. Frifeur. Langaaffe 4, Aubn, Schubgefcuft, Bleichftr. 11, ft. Jange. Martifer. 26, Aublmann, Jigarrengeschäft, Bil belmftr. 34, und an ber Raffe.

Mitglieber erhalten für sich eine Karte foitenlos, Beifarten für hamilienangebörige an 50 Pf. nur bei Mitglieb & Jange, Martifir. 26. Preis an der Kaffe ausnahmslos i Mf. Garberabe muß abgelegt werden. Kinder unter 14 Jahren baben feinen

# Literarische Gesellsch

Die Sauptberfammlung findet am Freitag, den 17. d. Dies., abende 91/2 Uhr im Sotel , Bring Rifolas" ftatt.

Wir laben unfere Mitglieber au vollgabligem Bejuch febr ergebenft ein.

Ingesordnung:

bon Ibell, Rechtsanwalt.

1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung. 3. Allgemeines. Biesbaden, ben 10. Juli 1914. Der Borffand :

## $\infty$ LAC

Polizei-Berordnung

betreffend Abanderung des § 44 der Baupolizei-Berordnung vom 7. Februar 1905.

Auf Grund der § 5 und 6 der Allerhöchten Berordnung über die Bolizei-Bermaltung in den neuerwordenen Jandesteiler vom 20. September 1867 "Gefedes-Sammlung Seite 1529" und der §§ 143 und 144 des Gefedes über die allgemeine Landes, verwaltung vom 30. Juli 1883. "Gefed-Sammlung Seite 195 II wird mit Justimmung des Magistrats der Stadt Wies da den die Bauvolizei-Berordnung vom 7. Gebruar 1905 wie folgt abgeändert:

die Bauvolisei-Rerordnung vom 7. Gebruar 1905 wie folgt abgeöndert:

§ 44 erhält folgende neue Zisser 6:
 6. Für die 2 Baublöde öktlich der Frauenloditraße awischen der Grissparaeritraße und dem Rasianer-Ring gelten anker den porstehenden noch solgende besondere Bestimmungen zweds Freisdaltung des Baublodinnern:

a) Die Grundlitige dürfen nur awischen der Bauflucklinie und einer hinteren Baulinie, im Abstande von 19 m von der Bauflucklinie gemellen, bebaut werden.

5) Die hintere Baulinie darf von feinem Gebäudeteil überschritten werden. Dagegen dürsen nicht massive Gartenbaufer und Lauben in seichter Bauart, deren diche Gartenbaufer und Lauben in seichter Bauart, deren dich in seinem Zeile das Raß von 4 m überschreitet, auch binter der hinteren Baulinie errichtet werden.

c) An der Oftseite der Frauenlobstraße ist auch die Anlage von Gebäudearuppen, die aus mehr als 2 Häusern bestehen, unter den Bedingungen aulässig, welche im § 43 Zisser bestehen, geführt sind.

Siesbaden, den 7. Juli 1914,

Wiesbaben, ben 7. Juli 1914,

Der Polizei-Brafibent: von Gend.

#### Befannimadjung.

Auch in diesem Jahre wird in der Zeit vom 2. bis 14. November bei dem Seminar für Städtebau an der Technischen Dochicole in Berlin ein Bortrandsvollus über ausgewählte Kavitel des angewandten Städtebaus veranstaltet. Reben den Borträgen werden wiederum seminaristische Uedungen in der Bearbeitung von Stadt- und Ortsbebauungsplänen stattfindelt.

Bicebaben, ben 7. Juli 1914.

Der Polizei-Prafident: von Gend.